



Oberthal



aktuell

Nr. 1
Februar 2020



Inhalt

Behörden und Verwaltung

Editorial.....4
 Aus dem Gemeinderat5
 Rückblick auf die Gemeindeversammlung5
 Ressortverteilung und Zuständigkeiten Gemeinderat 2020.....6
 Sitzungsliste 20206
 Behördenverzeichnis6
 Baubewilligungen.....6
 Neuregelung bei Geburtstagsgratulationen.....7
 Gewichtsbegrenzungen auf Gemeindestrassen7
 Grobsperrgut-, Alteisen-, Papier- und Kartonsammlung 20207
 Einwohnerstatistik7
 Neuerungen für Einreichung Steuererklärung seit 2019.....8
 Neue AVAG-Kehrtrichter – Entsorgen mit Köpfchen9
 Gratulationen zum Geburtstag9
 Rückblick Neujahrsapéro mit Begrüssung Neuzuzüger..... 10
 Versuchsbetrieb ÖV-Ersatz Oberthal-Zäziwil 10

Schule Oberthal

Schulkommission Infos 12
 Hundertwasser-Gebäude..... 13
 Erster Kulturanlass..... 13
 Die Waldarbeiter von Oberthal 14
 Kochkurs fit4future mit Brigitte Ferencz..... 16
 Beiträge für Familien aus dem Jugenderziehungsfonds 16
 Einmal mehr: Aus dem Schulhaus ins Schulhaus 17
 Lesenacht der 2. und 3. Klasse 19
 Adventsfenster 19
 Besuch des Weihnachtsspiels 2019 20
 Meine Neujahrsrede zum Eriz..... 21
 Weiterbildung SIG (Schweizerisches Institut für Gewaltprävention) 21
 Drrrrrrrr... Grosse Pause 22

Vermischtes

Oberthaler Wetter 2019 24
 Publireportage Nordzauber 26
 «Jean-Luc, hier kann man keine Autobahn bauen»..... 27
 Das «DING» 28
 Veranstaltungshinweise 29
 Kurs-Angebote Frauenverein Oberthal..... 31
 Veranstaltungskalender..... 34
 Wichtige Telefonnummern 34
 Schlusspunkt..... 35
 Impressionen Skilager 36

Impressum

Offizielles Informationsorgan von Gemeinderat, Verwaltung und Schule Oberthal
 Kontakt: Oberthal aktuell, Gemeindeverwaltung, 3531 Oberthal, 031 710 26 26, redaktion@oberthal.ch
 Redaktion: Cornelia Wegmüller (Behörden/Verwaltung); Raphael Tröhler (Schule); Monika Christener (Vermischtes)
 Layout: Sandra Altherr, Münsingen
 Erscheint jährlich mit 5 Ausgaben, nächste Ausgabe: Ende Mai 2020 (Themen bitte anmelden bis zum 20. April 2020)
 Auflage: 450 Exemplare
 Abonnement für Auswärtige: Fr. 15.– pro Jahr

Titelbilder: Impressionen aus dem Skilager, Fotos: Sascha Wüthrich
 Bilder Rückseite: Impressionen Skilager, Fotos: Christine Burkard

Editorial



**Andreas Steiner
Gemeindepäsident**

Die Schweiz hat vor wenigen Monaten ein neues Parlament gewählt und dadurch eine gewisse Erneuerung vorgenommen. Mittlerweile ist der Aufschrei der Wahlverlierer vererbt – ebenso der Freudentaumel der Sieger. Erstere werden wohl fieberhaft analysieren, warum sich ihre Vorstellungen nicht (mehr) mit dem Wählerwillen decken. Und den Gewinnern ist hoffentlich bewusst geworden, dass sie jetzt liefern müssen. So oder so haben auch diese Wahlen nicht zur Revolution geführt. Die Verschiebungen sind aber Ausdruck dessen, dass sich die Probleme und auch deren Wahrnehmung laufend verändern und wir schliesslich diejenigen wählen, denen wir eine Lösung am ehesten zutrauen.

Vielleicht geben sie uns auch den Anstoss, einmal zu überdenken, warum ein Sachverhalt auch aus einem anderen Blickwinkel betrachtet werden kann.

Erneuerung ist aber auch auf Gemeindeebene ein Dauerthema. Der Rücktritt von Therese Wüthrich aus dem Gemeinderat hat uns zu einer Erneuerung gezwungen. Diese ist uns gelungen, indem wir Barbara Gerber für das Amt gewinnen konnten. Während dieses Erneuerungsprozesses habe ich mich mehrmals gefragt, wer sind «wir»? Und diese Frage stellte ich mir jeweils dann, wenn ich gefragt wurde: «Habt ihr jemanden für den Gemeinderat?» Die Vorschläge zur Erneuerung der Gemeindebehörde müssten doch eigentlich aus der Mitte der Stimmberechtigten stammen! Ansonsten erneuern «wir» als Gemeinderat uns selbst – ein System, das eigentlich undemokratisch ist.

In erster Linie bin ich aber dankbar, dass Barbara Gerber bereit ist, das Amt anzunehmen und den damit verbundenen Aufwand zu leisten und ihre Sicht und damit auch gewisse Erneuerungen in den Gemeinderat zu tragen. Ebenso danke ich Therese Wüthrich für ihren langjährigen und beherzten Einsatz zu Gunsten von uns Bürger/innen von Oberthal.

Da sie Vizegemeindepäsidentin war, stand auch hier eine Erneuerung an. An dieser Stelle sei Christoph Zbinden für die Bereitschaft gedankt, die Verantwortung für dieses Amt zu übernehmen.

«Die reinste Form des Wahnsinns ist es, alles beim Alten zu lassen und gleichzeitig zu hoffen, dass sich etwas ändert»

(Albert Einstein)

Nach 28 Jahren unermüdlichem Einsatz für die Gemeinde Oberthal ist letzten Herbst Christian Bieri als Stv. Wegmeister definitiv in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Erlaubt mir, ihm im Namen der Gemeinde ein herzliches «Danke viu mau» auszusprechen. In Christians Fussstapfen ist Martin Schlüchter getreten und verkörpert damit die Erneuerung unseres Strassenteams. Ich wünsche Martin viel Befriedigung und heisse ihn herzlich willkommen.

Ebenso herzlich heisse ich die 41 Bürgerinnen und Bürger willkommen, die im vergangenen Jahr neu zu uns nach Oberthal gezogen sind.

Die Erneuerungen sind aber nicht nur personeller Natur. Die Schule Oberthal klärt zurzeit ab, ob die Einführung des durchlässigen Modells an der Oberstufe machbar und dienlich ist. Dazu wird seit Herbst 2019 ein breit abgestütztes Mitwirkungsverfahren durchgeführt, in der Hoffnung, dass sich grosse Bevölkerungskreise mit der wichtigen Thematik auseinandersetzen. Eine allfällige Erneuerung des Schulmodells soll schliesslich zukunftsgerichtet und zum Wohle unserer Kinder sein.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg beim Umsetzen von Veränderungen und eine positive Wahrnehmung der damit verbundenen Erneuerungen.

Andreas Steiner, Gemeindepäsident

Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat hat an den letzten Sitzungen unter anderem folgende Geschäfte beraten oder Beschlüsse gefasst:

- Schiesswesen: Genehmigung Vertrag für die Mitnutzung der 300 m-Schiessanlage in Grosshöchstetten und Beschluss über Nachkredit für die nachträgliche Einkaufssumme in der Höhe von Fr. 22'200.–.
- Finanzplanung: Genehmigung Finanzplan 2019–2024.
- Regionalkonferenz Bern-Mittelland: Beratung der Geschäfte der Regionalversammlung.
- Neubeschaffung Gemeindetraктор: Genehmigung Pflichtenheft für das Einladungsverfahren.
- Einführung Leitungskataster: Genehmigung Vertrag mit der Datenverwaltungsstelle Geobau Ingenieure AG, Münsingen.
- ÖV-Ersatz: Beratung über Vorschlag der Arbeitsgruppe aufgrund der Auswertung des Fragebogens (Angebot Mitfahrstation / Angebot Mitfahrgelegenheit).
- Gemeinderat: Beschlussfassung über Ressortverteilung und Stellvertretungen ab 2020.
- Behördenkontrolle: Genehmigung Behördenverzeichnis 2020.
- Gemeindeversammlung: Genehmigung Protokoll der Gemeindeversammlung vom 30. November 2019.
- Geburtstagsgratulationen: Neuregelung Geburtstagsbesuche durch Gemeinderatsmitglieder ab 2020.
- Gemeindeverband Grosshöchstetten: Genehmigung Verbandszweck durch Wegfall der Hauswirtschaft (Organisation durch Schulen aufgrund Lehrplan 21).
- Schiesswesen: Genehmigung Verpflichtungskredit in der Höhe von Fr. 33'000.– für die gesetzlich vorgeschriebene Umrüstung des Kugelfangsystems der Schiessanlage Grosshöchstetten (anteilmässig).
- Familienergänzende Kinderbetreuung: Beschluss über Abgabe Betreuungsgutscheine ab 1. August 2020 (nähere Informationen folgen in der nächsten Ausgabe).

Rückblick auf die Gemeindeversammlung

vom 30. November 2019

Die 39 Stimmberechtigten (6.78%) haben an der Gemeindeversammlung das Budget 2020 mit einem Aufwandüberschuss im Gesamthaushalt von Fr. 99'000.– genehmigt; davon beträgt das Defizit im Allgemeinen Haushalt rund Fr. 71'000.–. Das Budget 2020 beinhaltet eine Senkung der Steueranlage auf 1.87 Einheiten.

Die Versammlung hat Barbara Gerber als Ersatz für Therese Wüthrich in den Gemeinderat gewählt. Zudem wurde Andreas Steiner als Gemeinde- und Gemeinderatspräsident, Alfred Hofer und Bernhard Zürcher als Mitglieder des Gemeinderates wiedergewählt.

Ressortverteilung und Zuständigkeiten Gemeinderat 2020



**Steiner
Andreas**

Präsidiales

Stellvertreter:
Zbinden Christoph



**Gerber
Barbara**

Bildung, Soziales

Stellvertreter:
Steiner Andreas



**Zürcher
Bernhard**

Baupolizei, Strassen-
wesen

Stellvertreterin:
Gerber Barbara



**Hofer
Alfred**

Ver- und Entsor-
gung, Wasserbau

Stellvertreter:
Zürcher Bernhard



**Zbinden
Christoph**

Finanzen,
öffentliche Sicher-
heit, Infrastruktu-
ren Hochbau,
Kulturelles

Stellvertreter:
Hofer Alfred

Sitzungsliste 2020

Gemeindeversammlungen

Montag, 15. Juni 2020, 20.00 Uhr,
Wirtschaft Eintracht
Samstag, 28. November 2020, 13.30 Uhr,
Wirtschaft Eintracht

Gemeinderatssitzungen

Freitag, 27. März 2020
Freitag, 24. April 2020
Freitag, 15. Mai 2020
Freitag, 12. Juni 2020
Freitag, 3. Juli 2020
Donnerstag, 13. August 2020
Freitag, 11. September 2020
Freitag, 16. Oktober 2020
Freitag, 13. November 2020
Freitag, 4. Dezember 2020
Mittwoch, 9. Dezember 2020 (Klausurtagung)

Behördenverzeichnis 2020

Das aktualisierte Verzeichnis aller Behörden und Funktionäre der Gemeinde kann auf der Gemeindeverwaltung eingesehen oder bezogen werden. Das Dokument kann zudem als PDF-Datei von der Webseite der Gemeinde www.oberthal.ch heruntergeladen werden.

Baubewilligungen

Das Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland oder der Gemeinderat haben seit der letzten Ausgabe folgende Baubewilligungen erteilt:

- Moser Michael und Nicole, Aeschlen b. Oberdiessbach, Einbau Wohnung DG / Sanierung Wohnung EG / Einbau Stückholzheizung, Weid 98
- Fahrni Hansjürg und Johanna, Erweiterung Wohnung OG ins DG / Dachsanierung, Reutegraben 49a
- Strahm Ruedi, Herzogenbuchsee, Einbau Wohnung in DG, Möschberg 5e
- Käsereigenossenschaft Häuslenbach, Anschluss Entwässerungsrinne von Käse-reivorplatz/Umschlagplatz an Gemeindekanalisation, Häuslenbach 122
- Swisscom (Schweiz AG), Neubau einer Mobilfunkanlage mit technischen Einrichtungen, Alterswil 174
- Aeschlimann Niklaus und Cornelia, Neubau Wagenschopf, Bühl 26b

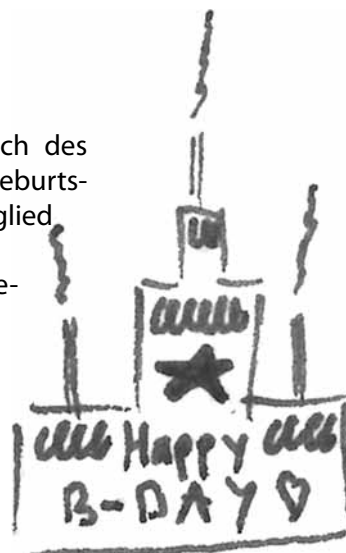
Neuregelung bei Geburtstagsgratulationen

Seit 2001 gilt die heute angewandte Praxis in Bezug auf Geburtstagsbesuchen durch den Gemeinderat. Aufgrund der Bevölkerungsentwicklung hat der Gemeinderat beschlossen, die Besuche bei den Jubilaren neu zu regeln.

Ab diesem Jahr erhalten die Jubilare zum 80. und 85. Geburtstag einen Geburtstagsgruss des Gemeinderates. Zum 90. Geburtstag

bekommen die Jubilare einen Besuch des Gemeindepräsidenten. Ab dem 95. Geburtstag werden die Jubilare durch ein Mitglied des Gemeinderates besucht und zum 100. Jubiläum gratuliert der Gemeindepräsident persönlich.

Zeichnung von Timon Kupferschmied, 9. Klasse



Gewichtsbeschränkungen auf Gemeindestrassen

Wie im Vorjahr gilt auch in diesem Frühling folgende Bestimmung:

Der Gemeinderat erlässt bei Tauwetter folgende Verkehrsbeschränkung auf einzelnen Abschnitten des Gemeindestrassennetzes:

Höchstgewicht 14t

Die betroffenen Strassenabschnitte sind mit der entsprechenden Signalisation beschildert. Diese Verkehrsbeschränkung tritt per sofort in Kraft und dauert voraussichtlich bis 15. April 2020.

Zu beachten ist, dass Verkehrsbeschränkungen nur dann signalisiert werden, wenn einzelne Strassenabschnitte als Folge von Tauwetter nicht mit schweren Fahrzeugen (u.a. Holztransporte) befahren werden dürfen. Damit soll vermieden werden, dass diese Strassen beschädigt werden und anschliessend durch die Gemeinde mit hohem finanziellem Aufwand wieder saniert werden müssen. Ausserhalb dieser Zeiten sind die Wege wie bis anhin befahrbar. Spezialfälle oder Ausnahmen können nach Absprache mit dem Wegmeister Ueli Schlüchter geregelt werden.

Grobsperrgut-, Alteisen-, Papier- und Kartonsammlung 2020

Alteisen-, Papier- und Kartonsammlung durch die Schule Oberthal

Donnerstag, 7. Mai 2020

Grobsperrgut-, Papier- und Kartonsammlung

Donnerstag, 7. Mai 2020 und
Dienstag, 3. November 2020

Bitte beachten Sie das entsprechende Flugblatt sowie das Merkblatt «Abfallentsorgung 2020», das auch auf der Homepage der Gemeinde eingesehen werden kann.

Einwohnerstatistik

Schweizerbürger	708
Wochenaufenthalter	24
Ausländische Staatsangehörige	15
Total Einwohner per 31. Dezember 2019	747

Total Einwohner per 31. Dezember 2018 750

Neuerungen für Einreichung Steuererklärung seit 2019

Wenn Sie Ihre Steuererklärung im TaxMe-Online mit BE-Login ausfüllen, können Sie seit 2019 die neuen Dienstleistungen nutzen, die das Online-Ausfüllen und Einreichen noch einfacher machen.

- Einfache Sofortregistrierung für diejenigen, die noch über kein BE-Login verfügen.
- Während dem Ausfüllen der Steuerklärungen können Sie erforderliche Belege direkt online einreichen.

- Sie können die Steuererklärung vollständig elektronisch freigeben und einreichen. Das Einsenden der Freigabequittung per Post entfällt.

Nähere Informationen dazu finden Sie unter www.taxme.ch.



Steuererklärung online ausfüllen

Es lohnt sich, die Steuererklärung im **TaxMe-Online mit BE-Login** auszufüllen. Sie können ...



- während dem Ausfüllen der Steuererklärung, die **erforderlichen Belege direkt online einreichen**.
- die Steuererklärung **vollständig elektronisch freigeben und einreichen**. Das Einsenden der Freigabequittung per Post entfällt.
- **Neu ab Januar 2020:** den **eSteuerauszug hochladen** und Daten automatisch ins Wertschriftenverzeichnis importieren.

Jederzeit und von überall her...

- den Stand der **Rechnungen, Veranlagungen sowie Zahlungen** abfragen.
- **Einzahlungsscheine** bestellen.
- **Einsprachen** online einreichen.
- **Ab Januar** die Steuererklärung online ausfüllen!
- Verschlüsselte Datenübertragung

Probieren Sie es aus!

Informationen und Hinweise zur **Sofortregistrierung** für TaxMe-Online mit BE-Login finden Sie unter

www.taxme.ch



Neue AVAG-Kehrichtsäcke – Entsorgen mit Köpfchen

Die AVAG nimmt ihre gesellschaftliche Verantwortung wahr und setzt bei den neuen Kehrichtsäcken durch den erhöhten Anteil von Recyclingmaterial auf noch mehr Nachhaltigkeit. Seit Januar 2020 sind die ersten neuen Abfallsäcke im Handel zu kaufen (110-Liter-Sack ab März 2020). Sie sind zum gleichen Preis und in unverändert guter Qualität, aber in angepasstem Layout erhältlich.

Mit den neuen Kehrichtsäcken kann bereits bei der Herstellung noch mehr CO₂ eingespart und die Umwelt geschont werden. Mit einem Anteil von über 80 % ist Recycling-Material Hauptbestandteil der Abfallsäcke. Dieses Material wird aus dem Recycling von Kunststoffabfallprodukten der Industrie und von Grossverteilern wiedergewonnen. Somit können nicht erneuerbare Ressourcen geschont und die Produktion von neuem Plastik verringert werden.

Die Kehrichtsäcke sind neu farblich voneinander zu unterscheiden. Der 17-Liter-Sack wird orange, der 35-Liter-Sack bleibt grün, der 60-Liter-Sack wird rot und der 110-Liter-Sack

blau. Damit kann die richtige Sackgrösse im Handel wie auch zuhause mit einem Blick erkannt werden.

Durch den Einsatz von Recycling-Material sind die neuen Kehrichtsäcke nicht mehr rein weiss (ähnlich wie beim Recyclingpapier). Sie werden zudem mit einer 3-Schicht-Folie produziert und verfügen über eine dunkle Innenschicht, welche die Säcke blickdichter macht.

Die «alten» Kehrichtsäcke können nach wie vor verwendet werden. Es besteht kein Verfallsdatum.



Herzliche Gratulation zum Geburtstag

Folgende Bürger feiern im März, April und Mai 2020 ihren hohen Geburtstag:

92-jährig	Röthlisberger Elisabeth	14. März 1928
85-jährig	Zürcher Ulrich Eggimann Ernst	16. März 1935 5. Mai 1935
75-jährig	Egli Johann	26. März 1945



Rückblick Neujahrsapéro mit Begrüssung Neuzuzüger



Auch in diesem Jahr organisierte der Ortsverein Oberthal das traditionelle Neujahrsapéro. Viele Bürger und Bürgerinnen trafen sich um 12.12 Uhr zum gemeinsamen Anstossen in der Turnhalle, darunter erfreulicherweise auch ein paar Neuzugezogene.

Im Jahr 2019 sind 40 Personen neu in unsere Gemeinde gezogen. Der Einladung des Gemeinderates zur Neuzuzügerbegrüssung sind 13 Personen gefolgt. Andreas Steiner, Gemeindepräsident, begrüßte die neuen Oberthalerinnen und Oberthaler herzlich in



unserer Gemeinde und überreichte ein kleines Willkommensgeschenk.

Bei Speis und Trank genossen die Anwesenden das gemütliche Beisammensein.

Der Gemeinderat bedankt sich beim Ortsverein Oberthal für die Organisation des Neujahrsapéros.

Bilder: Urs Schürch



Versuchsbetrieb ÖV-Ersatz Oberthal-Zäziwil

Unter der Leitung von Otto Luginbühl initiiert die IG ÖV-Oberthal auf Basis der im letzten Jahr durchgeführten Umfrage einen 2-jährigen Versuchsbetrieb für einen ÖV-Ersatz.

Angebot 1 – Mitfahrbänke resp. Mitfahrpunkte

Diese befinden sich an folgenden Standorten:

- Alterswilkehr (beim Containerunterstand)
- Eintracht (ehemalige Bushaltestelle)
- Schulhaus (beim Containerunterstand)
- Kirchenplatz Zäziwil

Wie funktioniert dieses System?

Personen, die auf einer Bank sitzen oder in diesem Bereich warten, signalisieren ankommenden Automobilisten mit einem Handzeichen, dass sie mitgenommen werden möchten.

Die Automobilisten von Oberthal und Umgebung werden gebeten, bei diesem Versuchsbetrieb mitzumachen und die wartenden Personen mitzunehmen.

Für den Mitfahrdienst sind die Strassenverkehrsvorschriften (z.B. Kindersitze) massgebend.

Der Mitfahrdienst ist kostenlos und erfolgt auf eigene Verantwortung.

Wir hoffen auf eine rege Benützung dieser Transportmöglichkeit, so dass dieser Versuchsbetrieb nach zwei Jahren definitiv eingeführt werden kann.

Angebot 2 – Individueller Mitfahrdienst

Die vielen Oberthalerinnen und Oberthaler, die regelmässig in Richtung Zäziwil zur Arbeit fahren und abends wieder heimkehren und bereit sind Personen mitzunehmen, können sich bei der Gemeindeverwaltung in eine Liste eintragen lassen. Diese wird auf der Gemeindegewebseite www.oberthal.ch und im Oberthal aktuell publiziert.

Die Liste enthält neben den Personalien die zugehörige Telefonnummer und die voraussichtlichen Abfahrtszeiten und Zielorte.

Personen, die von diesem Angebot Gebrauch machen wollen, setzen sich telefonisch mit den betreffenden Fahrer/-innen in Verbindung, um eine Mitfahrt zu vereinbaren. Dieser

Mitfahrdienst ist kostenlos und erfolgt auf eigene Verantwortung.

Wir hoffen, dass möglichst viele Automobilistinnen und Automobilisten mitmachen und

diese Mitfahrmöglichkeit rege genutzt wird. Wir danken allen, die bei diesem Versuchsbetrieb mitmachen und hoffen auf einen durchschlagenden Erfolg.

IG ÖV-Oberthal

Anmeldetalon für Mitfahrangebot

Sie fahren regelmässig die gleiche Strecke aus, ins oder durchs Oberthal? Sind Sie bereit, Personen für gewisse Strecken mitzunehmen? Dann füllen Sie diesen Talon aus und **geben Sie diesen bis spätestens Ende März 2020 bei der Gemeindeverwaltung ab**. Sie leisten damit einen Beitrag zur besseren Verkehrserschliessung von Oberthal.

Name und Vorname _____

Adresse _____

PLZ und Ort _____

Telefonnummer _____

Ich kann eine Mitfahrgelegenheit anbieten:

von (genaue Ortsbezeichnung) _____

via (genaue Ortsbezeichnung) _____

bis (genaue Ortsbezeichnung) _____

Ich fahre diese Strecke:

jeweils (Angabe Wochentage) _____

zwischen (möglicher Zeitraum) _____

Ich fahre die gleiche Strecke zurück:

zwischen (möglicher Zeitraum) _____

Hiermit bestätige ich, dass alle obenstehenden Kontaktdaten im Oberthal aktuell und auf der Gemeindeforumseite publiziert werden dürfen. Alle interessierten Personen können sich telefonisch bei mir melden. Mein Angebot gilt bis auf Widerruf.

Datum, Unterschrift _____

Beispiel ausgefüllter Anmeldetalon für Mitfahrangebot



Name und Vorname *Muster Hans*
Adresse *Alterswil 1000*
PLZ und Ort *3531 Oberthal*
Telefonnummer *079 000 00 00*

Ich kann eine Mitfahrgelegenheit anbieten:

von (genaue Ortsbezeichnung) *Alterswil 1000*
via (genaue Ortsbezeichnung) *Eintracht, Zäziwil, Konolfingen*
bis (genaue Ortsbezeichnung) *Münsingen*

Ich fahre diese Strecke:

jeweils (Angabe Wochentage) *montags und dienstags*
zwischen (möglicher Zeitraum) *6.30 und 7.00 Uhr*

Ich fahre die gleiche Strecke zurück:

zwischen (möglicher Zeitraum) *Mitfahrt nicht möglich*



Schule Oberthal

Schulkommission Infos

«#kenneninid»: Unter diesem Jahresthema ist die Schule Oberthal schon ins 2. Semester eingestiegen. Viel Neues, Unbekanntes und Spannendes haben die Schülerinnen und Schüler im laufenden Schuljahr bereits kennengelernt, erfahren und erarbeitet.

Nebst organisatorischen Änderungen hier ein paar Zeilen zum laufenden Schuljahr:

Personelles

Durch den Wechsel im Gemeinderat und der Neuverteilung der Ressorts hat Barbara Gerber, Christoph Zbinden als Bindeglied zum Gemeinderat abgelöst. Wir wünschen Barbara Gerber einen guten Einstieg in der Schulkommission und danken Christoph Zbinden für seine Arbeit zugunsten der Schule Oberthal. Johanna Fahrni hat die Lektionen (BG, TTG) von Elisabeth Schmocker bis zu den Frühlingferien übernommen, die sich einer Knieoperation unterziehen lassen musste.

An dieser Stelle wünschen wir Elisabeth Schmocker gute Genesung und danken Johanna Fahrni für ihren Einsatz zu Gunsten unserer Schule.

Klausur Lehrerkollegium und Schulkommission

Am 29. November 2019 fand die Klausur zum Thema «Die Schule in der Zukunft» statt. Mit der Unterstützung von Schulinspektor Luca Abersold wagten die Teilnehmenden einen spannenden Blick in die Kristallkugel, wie sich die Schule und das Lernverhalten in den nächsten 10–20 Jahren verändern könnte.

Am Abend fand das gemeinsame Nachtessen statt.

Besten Dank allen, die für diesen Tag etwas vorbereitet oder teilgenommen haben.

Musical «Heidi, wo bisch du dihei?»

Zum Jahresthema «#kenneninid» fand am 8. Dezember 2019 ein Kulturanlass statt.

Eine bunte Schar von Lehrpersonen, Kindern und Eltern fand sich am Nachmittag vor dem KKThun ein. Das Musical überzeugte mit viel Musik und treffenden Figuren.

Mit «Heidi, wo bisch du dihei?» wurde ein bezauberndes Familienmusical geschaffen, welches für einmal auch die Geschichte vom Alpöhi, dem Geissenpeter, der blinden Grossmutter und Klara beleuchtet. Dabei steht auch die Urfrage im Mittelpunkt, wo und bei wem man eigentlich zuhause ist.

Adventsfenster

Das Adventsfenster am 12. Dezember 2019 fand in der Pausenhalle der Schule statt.

In Schweden wird am 13. Dezember immer das Lichterfest «Santa Lucia» durchgeführt. In Anlehnung an dieses Fest sangen die Schüler unter anderem «Mitnatroder und Santa Lucia». Die doch eher fremde Sprache klang aber sehr schön in den Ohren der Zuhörenden.

Bei einer Tasse «Glögg» (Glühmost) und «Kanelbullar» (Zimtschnecken) fanden viele gute Gespräche statt.

Vielen Dank an alle, die einen Beitrag an diesen gelungenen Abend geleistet haben.

Skilager 2020

Unter dem Motto «oben hui – unten pfui» fand das diesjährige Skilager der Oberstufe vom 13. – 18. Januar 2020 auf der Elsigenalp statt. Der Schneemangel tat aber der guten Stimmung keinen Abbruch. Weitere Eindrücke und Impressionen auf den nächsten Seiten aus der Sicht der Schülerinnen und Schüler. Danke dem Leiter- und Kochteam. Danke auch den Daheimgebliebenen für die Organisation im Schulhaus während dieser Woche.

Tagesschule

An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an alle Spender:

Frauenverein Oberthal: Schweinswürstli, Wienerli und Brot

Monika und Simon Blaser: Rindfleisch und Täfeli

Rosmarie Liechti: Bananen und Salat

Ursula und Bernhard Zürcher: Most

Möchte ungenannt bleiben: Salat

Zu guter Letzt

Wir möchten an dieser Stelle auf kommende Anlässe hinweisen:

Am Dienstag, 3. März 2020 findet der Gesamtelternabend statt zum Thema:

«Pausenlos auf Draht? Immer online? Wie ein verantwortungsvoller Umgang mit Digitalen Medien gelernt werden kann.» Ein Thema, das nicht nur die Schülerinnen und Schüler angeht. Am Donnerstag und Freitag, 19. und 20. März 2020 finden die Besuchstage in der Schule statt.

Wir wünschen euch weiterhin ein spannendes und interessantes 2020.

«Phantasie ist wichtiger als Wissen, denn Wissen ist begrenzt.» Albert Einstein

Für die Schulkommission Martin Stucker



Mit viel Begeisterung haben alle Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer den Auftrag vom 2. Quartalsstart zum Jahresthema «#kenneninid» umgesetzt: «Gestalte deinen persönlichen Holzklötz für unser Hundertwasserhaus.»

Ein Holzteil nach eigenen Ideen bemalen, bekleben, verändern, gestalten, so dass er am Schluss ein Bauelement im Gebäude wird, hat allen in der Schule sehr viel Freude bereitet. Mit viel Spannung konnten wir beobachten, wie das Gebäude grösser wurde und sich mit

jedem dazukommenden fantasievoll gestalteten Teil veränderte.

Ein tolles Hundertwasserhaus, das im Eingang der Schule zu besichtigen ist, lädt immer wieder ein, zum genauen Hinschauen und Suchen, wo das eigene Element sich wohl versteckt haben könnte.

Cornelia Henzi



Erster Kulturanlass

Getreu dem Motto «#kenneninid» besuchen wir in diesem Jahr Anlässe, die nicht unbedingt ins Alltagsprogramm gehören und einen Einblick in eine besondere und künstlerisch vielseitige Welt bieten sollen. Die Anlässe sind freiwillige und finden ausserhalb der Unterrichtszeiten statt.

«Heidi, wo bisch du dihei?» Diese Frage begleitete uns ans gleichnamige Märli-Musical von Andrew Bond und somit an unseren ersten Kulturanlass. Dieser fand Anfang Dezember im KKThun statt und wir Lehrpersonen durften für eine grosse Schar Schülerinnen und Schüler, Grosseltern und Eltern, Gotte und Göttis Tickets reservieren. Obwohl die Geschichte von Heidi alles andere als «kenneninid» ist, so bot die Vorstellung doch viele Überraschungen und neue Ideen. Mich hat beeindruckt, dass alle Rollen von nur vier

Schauspielerinnen und zwei Schauspielern gespielt wurden. Einmal war die gleiche Schauspielerin die gefleckte «Geiss», dann wieder Frau Rottenmeier, später spielte der Alpöhi auch noch den Arzt und dann wieder die schwarze «Geiss». Trotz den vielen Rollenwechseln oder den fließenden Veränderungen des Bühnenbildes war es nie verwirrend und alle haben konzentriert und gespannt der tollen Geschichte und den schönen Liedern gelauscht. Bald schon warten zwei weitere Kulturanlässe auf eine rege Teilnahme. So viel sei vorausgesagt: es darf einerseits beim Improvisieren zugeschaut werden, andererseits ist Treffsicherheit und Schlagkraft gefordert... Weitere Infos folgen ☺!

Selina Keller Zbinden

Die Waldarbeiter von Oberthal

Ein Projekt der 9. Klasse

Die 9. Klasse hat im Fach Wirtschaft, Arbeit und Haushalt (WAH) ein Projekt gestartet. Dabei hat sie eine Firma namens «Waldarbeiter» gegründet. Mit dem Projekt soll es weniger theoretische Unterrichtsteile geben und dafür mit mehr praktischen Teilen gearbeitet werden.



Beim Herstellen einer «Sterwedele».

Das Ziel ist, dass die Schüler lernen, wie eine kleine Firma funktioniert und dabei Geld für die Klassenkasse verdienen. Die Haupttätigkeiten sind Mäuse fangen und Waldarbeiten erledigen. Der Kunde kann selber entschei-

den, was er für Endprodukte will, z. B. «Wedelen» oder Pfähle. Im Dezember 2019 hatten sie – abgesehen von der Mäusejagd, mit welcher das Startkapital aufgebaut wurde – ihren ersten Einsatz bei der Familie Wyss. Da wurde die Hecke geschnitten und «Sterwedelen» hergestellt.

Alle Schüler der 9. Klasse sind für bestimmte Bereiche zuständig. Marco ist der Aushilfsarbeiter der Gruppe und kommt bei grösseren Aufgaben zur Unterstützung. Beat ist der Mann fürs Praktische und kann es jeweils kaum erwarten endlich loszulegen. Sandro ist der Kontaktmann, er hält die Verbindung zu den Kunden und organisiert auch einige Maschinen und Geräte. Timon ist der Bürochef der Firma, er übernimmt den allgemeinen Papierkrieg. Silvan ist der Allrounder der Gruppe, er hilft ganz einfach überall mit. Der Lehrer Sascha Wüthrich ist so etwas wie der Verwaltungsrat der Firma Waldarbeiter Oberthal – im schlimmsten Fall hat er das letzte Wort.

Auf der nächsten Seite sehen Sie den Flyer unserer Firma. Es freut uns sehr, wenn wir einen Auftrag erhalten 😊.

Marco Addor, Beat Fankhauser, Sandro Jenni, Timon Kupferschmied, Silvan Wyss, Sascha Wüthrich

Das Logo der Firma



Die 9. Klasse im Einsatz bei der Familie Wyss.



«DIE WALDARBEITER VOM OBERTHAL»

Idee:

Die 9. Klasse der Schule Oberthal möchte im Jahr 2020 eine kleine Firma betreiben.

Die Firma erledigt Aufräumarbeiten im Wald und möchte allenfalls Holzprodukte herstellen und verkaufen (z.B. Pfähle, «Wedelen»).

Auf Wunsch wären wir für Sie auch als Mäusejäger unterwegs.

Interesse an den Waldarbeitern?

Melden Sie sich unter:

E-Mail: waldarbeiter@schuleoberthal.ch

Telefon: 031 710 26 20 (Schule Oberthal)

Natel: 076 448 53 99 (Sascha Wüthrich, Klassenlehrer)

Preise:

Wald:

Fr. 10.00 bis Fr. 15.00 pro Person/Stunde

Mäusen:

Fr. 1.00 pro Maus

Fr. 1.50 pro Wühlmaus (Maulwurf)

Sämtliche Einnahmen gehen zugunsten der Klassenkasse der 7.-9. Klasse der Schule Oberthal.



Kochkurs fit4future mit Brigitte Ferencz

Mittwoch, 23. Oktober 2019

Das Znüni

- Zum Znüni machten wir Spiessli. Wir steckten weisse und rote Trauben und Apfelstücke daran. Das war köstlich. **Jasmin Moser, 2. Klasse**
- Wir haben Teller mit Früchtestäbchen gefüllt und ich habe Sachen zerschnitten und aufgespiesst und mit Jasmin gesprochen. In der Zehnminutepause haben wir die Spiesse gegessen. **Max Seinig, 3. Klasse**

Tisch decken

- Die Teller müssen einen Daumenbreit vom Tischrand weg sein. Die Gabel und das Messer legten wir auch einen Fingerbreit vom Tischrand hin. Das Glas kommt oberhalb der Messerspitze hin. Wir haben auch die Serviette gefaltet und auf den Teller gelegt. Beim Gemüseschneiden haben wir viel genascht. **Yelena Rentsch, 3. Klasse**
- Ich habe den Tisch gedeckt. Der Teller muss eine Daumenbreite vom Tischrand entfernt sein. Danach haben wir Servietten gefaltet. **Tim Aeschlimann, 3. Klasse**
- Wir haben den Tisch gedeckt. Zuerst haben wir die Teller hingestellt. Dann haben wir die Gläser hingetan. Am Schluss legten wir das Besteck und die Servietten hin. **Lionel Stalder, 3. Klasse**

Apéro

- Als erstes haben wir Kohlrabi gerüstet. Dann haben wir geschnetzelt und gleichzeitig genascht. **Noah Mai, 2. Klasse**
- Das Gemüse haben wir gerüstet und geschnitten. Dann assen wir es. Es war lecker. **Tim Aeschlimann, 3. Klasse**
- Wir haben einen Dipp gemacht. Darin waren Quark, Schnittlauch, Ketchup und Salz. **Noel Zürcher, 2. Klasse**

Hauptgang

- Wir haben zuerst Mehl, Zucker, Hefe, Wasser und Salz in eine Schüssel getan. Mit der Hand haben wir geknetet. Danach haben wir die Schüssel mit einem Tuch zugedeckt. **Samuel Mai, 2. Klasse**
- Um den Pizzateig zu machen, haben wir Eier, Mehl, Wasser, Salz, Hefe und Olivenöl in eine Schüssel getan. Dann haben wir es mit den Fingern zusammengerrührt. **Nicole Blaser, 3. Klasse**
- Wir haben Mais geraspelt und Broccoli, Peperoni und Mozzarella geschnitten. Danach haben wir das Gemüse und den Käse auf den Teig gelegt. **Yanis Christen, 3. Klasse**
- Ich habe Pizza gemacht. Ich habe den Teig mit Tomatenpüree, Broccoli, Pilzen, Blumenkohl, Mozzarella und Schnittlauch belegt. **Tobia Röthlisberger, 2. Klasse**

Dessert

- Wir haben Zwieback in ein Säckli getan und mit dem Löffel zerbröseln. **Robin Thierstein, 2. Klasse**
- Wir haben ein ganz schönes Dessert gemacht und haben dabei viel genascht. Zwei von uns haben sich paniert. Wir mussten lachen. Das Dessert war aus Zwieback, Beeren und einer weissen Creme mit Zuckergeschmack. **Sven Pauli, 3. Klasse**
- Zuerst haben wir Zwieback zerschmettert. Dann haben wir ihn in das Glas gefüllt. Danach haben wir Beeren erhitzt und auch die eingefüllt. Abwechslungsweise haben wir Quark und Beeren eingefüllt. Am Schluss haben wir Schokopulver in das Glas gepudert. **Loris Blaser, 3. Klasse**

Schülerinnen und Schüler der 2. + 3. Klasse

Beiträge für Familien aus dem Jugenderziehungsfonds

Um Kinder aufzuziehen, braucht es neben viel Liebe und Geduld auch einiges an Geld. Der Stiftungsrat des Jugenderziehungsfonds kann Kinder und Jugendliche aus Familien, die mit einem kleinen Budget auskommen müssen und denen die Finanzierung schwerfällt, mit Beiträgen für Erziehungs-, Pflege- und Ausbildungskosten unterstützen.

Entsprechende Gesuche müssen über die Einwohnergemeinde eingereicht werden. Die Eingabefrist für das kommende Jahr läuft Anfang April 2020 ab. Bitte melden Sie sich bis spätestens Ende März 2020 bei der Gemeindeverwaltung. Weitere Informationen und Hilfestellungen zum Einreichen eines Gesuches erhalten Sie dort.

Einmal mehr: Aus dem Schulhaus ins Schulhaus

Während die Schülerinnen und Schüler am Mittwoch, 30. Oktober 2019 frei hatten, besuchten die Lehrpersonen wie jedes Jahr unterschiedliche Schulhäuser, Schultypen, Klassen und Lehrerzimmer.

Dies sind ihre Berichte:

Einmal Volketswil retour

- Ort:** Gesamtschule in der Höh, Volketswil
- Ankunft:** 08.34 Uhr mit Zug (samt Reservation im Speisewagen) und Bus
- Mitnehmen:** Gipfeli und Schoggistängeli fürs ganze Kollegium
Stift und Papier
Ganz viele Fragen
Neugier
- Ablauf:** Begrüssung durch den Schulleiter höchstpersönlich
Führung durchs Schulhaus mit zwei Mittelstufenschülern
Kaffee und ungezwungener Austausch mit Lehrpersonen
Unterrichtsbesuch im OU (offener Unterricht) der 7. und 8. Klasse
Austausch mit zwei Schülern aus der 7. Klasse
Mittagessen und Austausch mit dem Schulleiter
- Fazit:** Gesamtschulen haben einen unverkennbaren Groove: man fühlt sich zuhause, viel gesehen und mitgenommen; da werden wir so einiges übernehmen und hoffentlich umsetzen können. Veränderungen brauchen Zeit und Ressourcen, aber wenn alle an einem Strick ziehen, kann vieles erreicht werden.

Hospitieren in einer Basisstufe

An unserem Hospitationstag durften wir in einer Basisstufe ausserhalb von Bern viele Eindrücke sammeln. Wir erhielten Einblick in den Basisstufenalltag eines mehrjährig bestehenden und gut eingespielten Lehrerinnenteams. Zwar unterrichten sie in neuen Räumlichkeiten, das Unterrichten in diesem Vierstufensystem wurde jedoch bereits viele Jahre erprobt, reflektiert und ausgearbeitet. Es war schön, viele Parallelen zu unserem Unterricht zu sehen und gleichzeitig auch neue Inputs zu erhalten. Am meisten beeindruckte uns die Durchlässigkeit. Es war für uns nicht klar erkennbar, welche Schüler/innen in welchem Jahr die Basisstufe besuchen. Das reichhaltige Angebot von Spielplätzen und Lernorten war ähnlich wie in unserer Schule, mit dem grossen Naturspielplatz der Basisstufe Oberthal konnte der grosszügige asphaltierte Pausenplatz jedoch nicht mithalten. Im Schulhaus hat es weitere sieben Basisstufen! Diese sind alle noch jung in ihrem Bestehen und profitieren von den gegenseitigen Erfahrungen, vor allem auch von dieser Klasse, die wir besuchen durften. Da so viele Klassen von der gleichen Stufe in demselben Gebäude unterrichtet werden, haben sie auch gemeinsam genutzte Räume. So zum Beispiel ein Atrium in der Mitte des Schulhauses. Das dort platzierte Freispielangebot ist allen Klassen zugänglich. Unsere besuchte Klasse hat wie wir, gleichbleibende altersdurchmischte Gruppen (Tandems) und rücken so das gegenseitige Unterstützen und voneinander Lernen ins Zentrum. Die altersunabhängigen und unterschiedlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten werden durch ein wohlwollendes und respektvolles Miteinander gestärkt. Dies verdeutlichte einmal mehr, wie wertvoll das gemeinsame Unterwegssein in einer Basisstufe ist.

Hanna Keller und Cornelia Henzi

Hospitieren in Hasle Rüegsau

Ich hospitierte bei Isabel Fankhauser und vergleiche die zwei WAH-Modelle (Wirtschaft, Arbeit und Haushalt).

Sie unterrichtet WAH an der 7., 8. und 9. Klasse, nach dem Modell 2/2/1, das heisst:

7. Klasse: 2 Lektionen

8. Klasse: 2 Lektionen, gebündelt zu 4er-Blöcken für ein halbes Jahr

9. Klasse: 1 Lektion



Christine Burkard, Sascha Wüthrich und Raphael Tröhler

In der ersten Lektion am Morgen früh definieren die noch etwas stillen und müden Schülerinnen und Schüler die Einflussfaktoren auf ihr Konsumverhalten im Alltag. Gruppenweise halten sie ihre Recherchen auf einem Plakat fest. In der Lektion vom Donnerstag werden sie dann mit einem kurzen, mündlichen Input die Klasse informieren.

Nach der grossen Pause starten acht motivierte Achtklässler mit viel Energie zur praktischen Arbeit in der Küche. Nach einer genauen Absprache und einem exakten «Mise en place» bereiten sie in eingespielten Teams ein aufwändiges Menu zu. Knöpfligratin mit Gemüse, Salat und Hefeschnecken.

In diesem Schuljahr wird an der 9. Klasse in Hasle Rüegsau kein WAH unterrichtet.

In unserer Gemeinde unterrichten wir WAH nach dem Modell 2/3/0

7. Klasse: 2 Lektionen = gleicher Unterricht wie Hasle Rüegsau

8. Klasse: 3 Lektionen = ganzes Jahr

Die ersten Erfahrungen in der 8. Klasse während nur 3 Lektionen zeigen uns, dass wir die Planung und speziell die Auswahl der Menus noch mehr vereinfachen müssen, damit die kürzere Unterrichtszeit ausreicht. Da sind wir am Üben und Anpassen.

Christine Bernhard

Hospitation in Mittelhäusern

Normalerweise suche ich mir für meine Hospitationen eine Schule aus, die etwas anders funktioniert als unsere Schule in Oberthal. In diesem Schuljahr besuchte ich (entgegen dem Motto «#kenneninid») aber bewusst eine Schule, in der mir viel vertraut war. Einerseits die beiden Lehrerinnen (die Tochter von Herrn Schürch und die Frau von Herrn Tröhler), die Stufe (5./6 Klasse, die ich auch in Oberthal unterrichtete) und das Fach (Mathematik, mit dem ich sieben Lektionen pro Woche verbringe).

Es war spannend zu beobachten, dass trotz aller Gemeinsamkeiten vieles auf eine andere Art angepackt und durchgeführt wird und eine Schule vor allem durch all die unterschiedlichen Menschen, die dort ein- und ausgehen, erschaffen und geprägt wird. Was wirklich komplett anders war als bei uns, ist

das Areal rund um das Schulhaus. Der Pausenplatz in Mittelhäusern befindet sich nämlich zu einem grossen Teil im Wald und bietet viele spannende Ideen, wie man eine grosse Pause verbringen kann.

Selina Keller Zbinden

Hospitieren im Pestalozzi Schulhaus in Thun

Am 30. Oktober 2019 durfte ich ein bisschen Grossstadtluft schnuppern. Bei einer Kollegin, die als Werk- und Handarbeitslehrerin in Thun angestellt ist, traf ich um acht Uhr ein. Da sie an dem Tag nur Werken gab, organisierte sie für mich, dass ich zusätzlich bei zwei anderen Kolleginnen reinschauen konnte, die Textiles Werken unterrichten. Als es klingelte, trudelten die Kinder in den Werkraum ein. Die Klasse war sehr heterogen, deswegen bot sie drei verschiedene Projekte an, um das Können der Kinder zu berücksichtigen. Das Thema war Schiffe. Sie konnten vom einfachen Floss, gebaut aus 30 Korkzapfen, über das anspruchsvolle Schiff aus Sperrholz mit mehr oder weniger kompliziertem Aufbau bis hin zum Rennboot mit Gummiantrieb ihr eigenes Schiff bauen. Der Unterricht war sehr anspruchsvoll, weil es verschiedene verhaltensoriginelle Kinder hatte. Nach einer Lektion führte mich ein Knabe durchs riesige renovierte Schulhaus zur anderen Hälfte der Klasse, die im Textilen Werken war. Sie waren am Nähen und Besticken von «Chloussäcklein». Die 10 Uhr Pause verbrachte ich im geräumigen Lehrzimmer, in dem etwa 20 Lehrpersonen versammelt waren.

Danach besuchte ich eine weitere Textillehrerin. Ihre unglaubliche Ruhe beeindruckte mich sehr. Sie führte das Nähen an den Nähmaschinen ein. Auch diese Klasse war sehr lebendig und heterogen. Durch ihre ruhige Art war eine sehr angenehme Stimmung im Zimmer.

Die letzte Lektion verbrachte ich wieder bei meiner Kollegin im Werken. Lustige und aufgestellte Gesichter erwarteten mich. Um mit dieser Klasse zu beginnen und Ruhe zum Arbeiten zu schaffen, erzählt sie ihnen jeweils als Einstieg eine Geschichte. Danach sind sie bereit, an ihren Projekten weiterzuarbeiten. Schon bald war es Zeit zum Aufräumen. Mit vielen neuen Eindrücken machte ich mich auf den Heimweg.

Susanne Blank

Lesenacht der 2. und 3. Klasse

Donnerstag, 21. November 2019

Nachdem die Kinder am Nachmittag nach Hause gegangen waren, begann ich, das Schulhaus für die Lesenacht einzurichten. Zum Thema «Mutig, mutig» wollten Posten, Schnitzeljagden und einen Mutparcours aufgestellt werden.

Um 18.30 Uhr, nach dem Znacht, standen die Kinder mit Sack und Pack für eine Nacht im Schulhaus «gwundrig» vor der Schulhaustüre. Als erstes konnten sie sich in der Bibliothek einen Platz für die Nacht aussuchen. Da wir in der komfortablen Lage sind eine zweistöckige Bibliothek zu haben, richteten sich die Knaben im unteren Stock ein und die Mädchen oben. Danach sammelten wir uns im Klassenzimmer und sie hörten eine erste Geschichte, die ums Thema «Mut» ging. Danach wurden sie in zwei Gruppen eingeteilt, in denen sie die verschiedenen Posten besuchen konnten. Unterstützt wurden wir von einer Mutter und meinem Mann. In diesen Gruppenarbeiten lösten sie Mutlogicals, schrieben und zeichneten ein Mutbuch, bastelten ein Mutglas, spielten Spiele, die Mut brauchten, rochen mit verbundenen Augen an Riechdöschen und fühlten ebenfalls blind

im Mutkeller in Schachteln, wo Überraschendes drin war. Dazwischen hörten die Kinder immer wieder Mutgeschichten. Danach zogen wir uns an und machten uns mit Taschenlampen ausgerüstet auf den Weg für eine Schnitzeljagd. Der Nebel waberte dicht ums Schulhaus, was die ganze Szene mystisch machte. Inzwischen wurde ein Feuer entfacht und als wir den Schatz gefunden hatten, erfreuten wir uns am Feuer ab dem «Bettmümpfeli», das die Eltern gespendet hatten. Nach diesem Programm waren etliche Kinder sehr müde. Wir machten uns bettfertig und sie bekamen noch eine letzte Geschichte erzählt, bevor sie sich in ihre Schlafsäcke zurückzogen und mit der Taschenlampe noch bis 24 Uhr lesen durften. Danach war Nachtruhe. Geschlafen haben wir alle nicht wahn-sinnig viel, aber am Morgen standen wir gemütlich auf und durften im Hort das Frühstück einnehmen, das ein paar Mütter schon vorbereitet hatten. Nachdem wir unsere Räume aufgeräumt hatten, durften die Kinder ins wohlverdiente Wochenende.

Susanne Blank

Adventsfenster

«Goder afton i denna sall» erschallte es am Donnerstag, 12. Dezember 2019 um 19.00 Uhr, in der Pausenhalle des Schulhauses und die Stimmen der Schülerinnen und Schüler begrüßten so die anwesenden Personen. An diesem Abend feierten wir mit unserem Adventsfenster eine schwedische Tradition, das «Lucia Lichterfest». Ein unbekanntes Fest, ganz nach dem Jahresthema «#kenneninid». An diesem nordländischen Fest feiern die Menschen mit viel Licht die dunkle Jahreszeit und erhellen die Gassen, Häuser und Strassen. Auch wir gestalteten unser Adventsfenster mit vielen Lichtern. So entstanden in zahlreichen Unterrichtsstunden vor diesem Tag viele unterschiedliche Laternen: Die einen verwandelten Teelichter in Wälder, andere schmückten kunstvoll leere Glasflaschen, dritte wiederum brachten Herbstblätter mit Hilfe von Lichterketten zum Leuchten oder realisierten eigenständig eine Idee aus Papier. Traditionell ziehen in Schweden die Kinder, angeleitet von einem auserwählten Mädchen, geschmückt mit

einem Lichterkranz auf dem Kopf, durch die Strassen und singen Lieder. Die Schülerinnen und Schüler der Schule Oberthal blieben zwar in der hell erleuchteten Pausenhalle stehen, sangen aber nicht minder feierlich das traditionelle Lied «Sankta Lucia». Die fremdsprachigen Wörter meisterten die Schülerinnen und Schüler gekonnt und zeigten viel Freude an diesen ungewohnten Lauten. Während die Gäste vom schwedisch-weihnächtlichen «Glögg» tranken und ihre Bäuche mit «Havreflarn», «Pepparkaka» und «Kanelbullar» sättigten, setzten die Kinder mit ihrem letzten schwedischen Lied einen Ohrwurm in die Ohren der Anwesenden. Und schon bald darauf machten sich diese, wohlbegleitet von den nordischen Wichteln: «Tipp tapp, tipp tapp, tippe tippe tipp tapp, tipp, tipp tapp», auf den Weg nach Hause.

Hanna Keller



Besuch des Weihnachtsspiels 2019

Donnerstag, 19. Dezember 2019

Weihnachtszeit

Alljährlich führt das Haus St.Martin die Weihnachtsgeschichte auf. Dieses Jahr sind wir eingeladen worden, mit der ganzen Schule die Aufführung zu besuchen.

Es begab sich zu der Zeit, da die Weihnacht 2019 noch bevorstand. Das Haus St.Martin hatte eine Einladung an die Schule verschickt, wir möchten doch ihr Theater, das «Oberuferer Weihnachtsspiel», besuchen kommen.



So machten wir uns denn auf zum Mattstall, hinten in Oberthal, um zu sehen, was für ein Schauspiel es dort gäbe. Die Jüngsten waren schon früh aufgebrochen, damit die Zeit reiche für den langen Weg; von weitem leuchteten alsbald ihre hellen Westen.

Das Wetter war ungewöhnlich mild für diese Jahreszeit und die Sonne schien flach und sanft über die Hügel der Landschaft, so dass wir gut vorankamen. Wir wurden offen empfangen und freundlich eingelassen ins Anna-Burri-Haus und herzlich verwöhnt mit einem leckeren Apéro und süßem Getränk.

Im Saal fanden wir Platz, vorne die Kleinen, hinten die Grossen, und die Schauspielgruppe grüsste in die Runde, sie grüsste Gott, sie grüsste die Mächtigen und Wichtigen, die Anwesenden, ja sogar die Dinge, den Holzstern und dessen Hölzchen. Dann ging es los.

Was wir sahen, war die uralte Geschichte vom Engel und von Maria mit ihrem Josef und den garstigen Wirten und den knorrigen Hirten. Vor allem den Hirten. Diese hatten zu jammern. Sie froren. Sie wünschten sich eine neue Zeit, dass es allen besser gehe, doch endete das Gejammer im Streit. Sie fanden zum Glück in ihren Säcken Käse und Speck und beim Essen beruhigten sich die Gemüter dann schnell. Wir sahen, wie die Hirten hingingen zum Kindlein im Stall. Wir hörten wie Maria, vom Klavier begleitet, mit klarer und heller Stimme sang: «Es ist ein Ros' entsprungen». Wir vernahmten die Weihnachtsgeschichte eindringlich, in einfachen Worten, mal hochdeutsch, dann mundart, gereimt und gesungen. Und schliesslich verliessen die Hirten den Stall.

Die Vorhänge wurden geöffnet, das Licht blendete leicht. Etwas benommen streckte manch eine sich, und einer der Jüngsten erwachte erstaunt; gar früh musste er heute ja auf.

So machten wir uns auf den Rückweg. Die Sonne stand nun im Süden, nicht hoch, doch wärmend, so dass Mützen und Handschuhe in den Jackentaschen verschwanden. Lachend, schwatzend, neckend, rufend kehrten Kinder und Lehrpersonen vergnügt zu ihrem Schulhaus zurück. Es war ein guter Vormittag.

Christian Amstutz



Meine Neujahrsrede zum Eriz

Meine sehr verehrten Damen und Herren

Wie ihr vielleicht wisst, komme ich ursprünglich aus dem Eriz. Ich will euch heute die Schönheit der hohen Berge, der wilden Flüsse und den roten Aebis etwas näherbringen. Schon seit frühesten Kindheit fasziniert mich die verblüffende Vielfalt der Erizer Natur. Zum Beispiel bestehen 60 % des Erizer Landes aus Wald. In diesem Wald leben nebst alten bärtigen Urerizern auch noch Hirsche, Rehe, Hasen, Füchse und vor einiger Zeit sogar ein Bär, der aber leider nur einmal gesehen wurde und danach verschwunden ist. Aber wir haben auch noch andere Qualitäten. Zum Beispiel gibt es im Eriz immer noch Bauern, die Ackerbau wie zu Gotthelfs Zeiten mit Ochsen und Pferden betreiben. Ausserdem ist das Eriz einer der wenigen Orte, an denen fast keine Touristen sind, also man kann um jede Tageszeit aus dem Haus, ohne dass man von Selfie-Sticks erschlagen wird. Auch sonst ist es im Eriz eher ruhig, wenn nicht gerade Tschanz

Wäutu oder Büeuiid Peek mit ihren frisierten 30er Jeepli die Schallmauer durchbrechen. Wenn man mal Durst oder Hunger hat, geht man in die Sennerei zu Pinte Aschi und bestellt ein stilles Wasser und ein grosses Teller Cervelatsalat. Die Genetik meiner Wenigkeit fand ihren Ursprung vor 200 Jahren auf der Kapfern, wo meine Grosseltern, mein Onkel und mein Vater bis heute leben. Glücklicherweise befindet sich der Standort dieses Habitats nicht allzu fern des nächsten Wirtshauses, so dass auch regelmässig Hunger und Durst gestillt werden können. Somit bedanke ich mich für eure Aufmerksamkeit.

Christoph Bärtschi, 8. Klasse

(mit Unterstützung von Anna Kropf)

Diese Rede entstand während des Deutschunterrichts an der 7. – 9. Klasse. Die Schülerinnen und Schüler verfassten zu einem selbstständig gewählten Thema Neujahrsreden.

Weiterbildung SIG (Schweizerisches Institut für Gewaltprävention)

SIG SCHWEIZERISCHES INSTITUT FÜR GEWALTPRÄVENTION

3. Teil: Mittwoch, 8. Januar 2020, Lehrerfortbildung

Nachdem wir je eine Sequenz mit Martin Küpfer und der Klasse erlebt haben, ging es darum, wie wir das Thema Gewaltprävention im Schulalltag präsent halten. Schon in der Retraite auf der Meielisalp haben wir daran herumgedacht und waren froh, dass er uns hier Auskunft und praktische Beispiele geben konnte.

Anhand der Funktion unseres Hirns erklärte er uns, dass wir für eine Verhaltensänderung, die Gefühle und den Intellekt ansprechen müssen.

Der Intellekt ist die Schaltzentrale, Entscheidungen werden bewusst und sachlich getroffen, das dauert aber ziemlich lange.

Darum ist es wichtig, auch die Gefühle anzusprechen und positive Erlebnisse zu schaffen, an die sich die Kinder und Jugendlichen in einer brenzligen Situation erinnern können und so über die Gefühlsebene handeln können. Die Gefühle sind schnell und direkt.

Unsere Aufgabe im Schulalltag besteht nun darin, Spiele und Übungen mit den Klassen zu machen, in welchen sie gefordert werden und gewinnen können. Wichtig ist, dass das Spiel sie weder unter- noch überfordert. Also müssen wir den Zeitpunkt, das Thema, das Level und die Dauer so anpassen, dass die Klasse positive Emotionen damit verbinden kann. Diese Momente halten wir mit einem Foto fest und hängen das Bild im Klassenzimmer auf. So wird der Zusammenhalt gestärkt. Wenn sich die Klasse in einer herausfordernden Situation befindet, können wir das Bild hervorheben und gemeinsam überlegen, wie sie diese Herausforderung auf dem Bild damals geschafft hatten, wie sich das angefühlt und was geholfen hat. Diese guten Momente sprechen wir immer wieder an, verankern sie und arbeiten die Ressourcen heraus, die wir in der Klasse haben. Der Blick geht vom ☹ in Richtung zum ☺.

Zwischen den theoretischen Teilen durften wir Lehrpersonen uns auch in Spielen beweisen, die die Mitarbeit aller erfordert, damit sie zu lösen waren. So hatten wir zum Beispiel eine Art Ball, welche mit biegsamen Röhren

durchwoben war. An acht verschiedenen Punkten waren je zwei Schnüre befestigt die wir halten mussten, nicht aber loslassen durften. Unsere Aufgabe war es, eine Holzkugel durch das Röhrensystem hindurch rollen zu lassen, um sie am anderen Ende wieder herauskommen zu lassen.



Im Schulalltag gibt es Momente, in denen die Schülerinnen und Schüler sich zuerst abkühlen müssen, damit sie bereit sind, an eine Sache heranzugehen.

Für jede Stufe gab Martin uns einige Formen an, mit welchen wir trainieren können. Nun sind wir aufgefordert, diese Formen zu üben, damit die Schüler und Schülerinnen in einer schwierigen Situation die Ressourcen sehen und anwenden können.

Susanne Blank

Drrrrrrrr... Grosse Pause

Obwohl wir müde sind, kommen heute wieder alle in die Schule. Wir drei Mädchen sitzen auf dem Sofa in unserem Klassenzimmer und fangen an, uns Erlebnisse vom Skilager zu erzählen.

Steffi: «He Jäsä u Dari wüsst dir no letschd Mäntig, wo mir mit dr Frou Burkard im Outo gägä d Eusigäaup si gfahrä. Mier hi fasch ä Ohrschadä gha vo derä lutä Musig u dä fautschä Tön.»

Jäsä: «Ou ja u när himer no i das Gondäli müässä, das isch ä Chrampf gsi. Dobä si oscho d'9. Klässler gsi, wo hi müesse lache wägä üsäm schwäre Gepäck. U när sie mir mit üsnä Ruckseck o scho uft Schii u ig wiss no, das het brönnt idä Bei ufem Lift. U när scho der ersch Stutz womer hi törfä gliitig achi fahrä. När simer o scho i üsem Hüslü gsi.»

Dari: «Ja u dert si mir de ganz schnäu üses Zimmer ga gugge. Mir hi zwar nid das Troumzimmer verwütscht wie letscht Jahr, doch mir his glich lustig midenander gha.»

Steffi: «Ahh u när himer äs Hüngeleli gha. D Siuüvä isch oh scho ir Chuchi gstangä u hetnis ä gueti Tomatesuppä ufä Tisch gestellt. Nachdem himernis ahglit für uft Schii u hini gad so richtig chönä iwinterä bi däm schönä Winterwetter.»

Dari: «Ja u när de am Abe womer Chrüzworträtsu hi gspiut und i mi ufem oberste Tablar im Chäuer verschteckt ha. Wo du d'Steffi ds Wort het gwüsst, isch si mier das cho sägä u het mier no gad müesse achi hälkä.»

Jäsä: «Mier si no topfit gsi, aber dass mier am nächstä Morgä umi hi möge Schii fahrä, hi üs d'Lehrer its Bett gschickt.»

Jäsä: «Am nächste Morge hi mir üs gad wie Dahimä gfüeut, wü der Marc het Musig mit Gusteni u Glogii abglah. Aber mier si du glich aui pünktlich zum Zmorgä dungersi. Mhmm das Zmorgä isch de finächli guet gsie, da himer du mögä gah schiinä. Zum Znüni hets de bi Harri Hans äs feins Sändwich gä.»

Steffi: «Ou u när wo mir ä Schanzä hi bouä u Herr Wüethrich het wöue drüber gumpe. Trotz em Fähnklub het är die überragendi haubi Dräiig nid gschafft.»



Steffi: «Mier si afang gad iis uber d'Schanzi gflogä. Inä umä anger isch höier gägä Himmel uechi. Ou u wüsster no am Abe, wo Housi ging so lustig ööö het gsiit bim «Dudelidu» spiele.»

Dari: «Ja dasch der Hammer gsi denn a däm Abä. Mier hi würkläch nüme chönne vor Lache wägä Housi, är het ds ööö so lustig gsit.»

Dari: «Uhh ja när am Mittwoch scho am haubi 6 uf, wüu mir si ga Schneeschuewandere, aber es isch no cool gsi.»

Jäsä: «Uhh ja, ude wo Steffi nach Harri Hans am Herr Wüethrich isch i d'Bindige vo sine Schii gschtange u dervogfahre isch.»

Steffi «Ja u am Nami: mir si so blöd gsi u si am 20 ab vieri no zum Lift achi gfahrä u hi decht, dass sinis de dr Lift no aalö, gäu Dari. När himer du chönä uächi schuenä.»

Dari: «U ja das isch e Story gsi u när am Abe himer d'Jassmeisterschaft gha.»

Jäsä: «U da isch scho der sunnig Donsti vor der Tür gstandä und ds Lagerrenne isch ar Reihä gsi. Wo mier di Pisti ab si, het das numä so gschtübt. U am Abä himer Spiuabe gha u es paar si ga Piste Bully fahre.»

Dari: «Ja u när himer no d'Rangverkündigung vor Jassmeisterschaft um Schirennä gha.»



Steffi: «O am Fritig si mier wie jede Morge erwachet u hi ängang Züpfli gmacht. När si mier wieder uft Schii. Äs het gluffet u gägä Abe het mä d'Piste chum meh gse, wüus de het wöoue schneia.»

Jäsä: «Ou ja u nachem Znacht si mir ja bi Harri Hans ä Coup ga ha.»

Dari: «Am Samsti am Morge wo mir si ufgwachet, hets öpe 25 cm Neuschnee gha. Soo schad, dass mir scho hi hiii müesse. Nachem Putze himer ds Huus abgä, si achi ga d'Outo usbuddle u de si mir wieder hiii.»

Jäsä: «Das isch ä cooli Wuchä gsi, iii vermises.»

Steffi: «Ja du hesch rächt, ig vermises oh, u iz no meh aus äs Jahr wartä. Mir fröienis scho iz umä uf das Highlight.»

Drrrr...

Steffi: «Ou äs lütet mir müässä hörä.»

Stefanie Lüthi, Daria Oppliger und Jasmin Zaugg





Vermischtes

Oberthaler Wetter 2019

Jahresüberblick

Das Jahr 2019 war mit einer Mitteltemperatur von 8,4 °C gegenüber der Norm 1961 – 1990 aus dem 300 m tiefer gelegenen Bern 0,5 °C zu warm (höhenbereinigt rund 2 °C zu warm). Die Tiefsttemperatur wurde im Januar mit -8,7 °C gemessen, die Höchsttemperatur in der zweiten Hitzewelle mit 32,7 °C im Juli. Bemerkenswert waren die 4 Frosttage im Mai (bisheriger Rekord seit 2006 war ein einziger Frosttag im Mai). Entsprechend sehr mager ist später die Obsternte ausgefallen.

Nachdem bereits Anfang Juni über 25 °C gemessen wurden, wurden zum Monatsende verhältnismässig sehr früh im Jahr bereits 5 Hitzetage verzeichnet. Bisheriger Rekordwert im Juni: 3 Hitzetage (Jahr 2018). Im Juli folgten weitere 4 Hitzetage.

Exkurs 1: Im langjährigen Mittel wurden in Bern 2,6 Hitzetage im ganzen Jahr verzeichnet. Im Sommer sind die Temperaturen in Bern 3 °C höher als in Oberthal (trockenadiabatischer Temperaturgradient). In Oberthal wurden im Jahr 2019 ganze 18 Tage mit einer Maximaltemperatur ≥ 27 °C verzeichnet, demnach waren in Bern mutmasslich 7 mal (!) mehr Hitzetage zu verzeichnen als in einem normalen Jahr.

Eistage, Frosttage und Sommertage entsprechen im Jahr 2019 ungefähr der Norm (jedoch ohne die kälteren Bedingungen in Oberthal zu berücksichtigen). Richtig Winter herrschte nur im Januar: Da fielen bei einer Höchsttemperatur von 5,2 °C ganze 64 cm Neuschnee, zudem wurden 19 Eistage gemessen. Die maximale Schneehöhe kam jedoch nie über 19 cm hinaus.

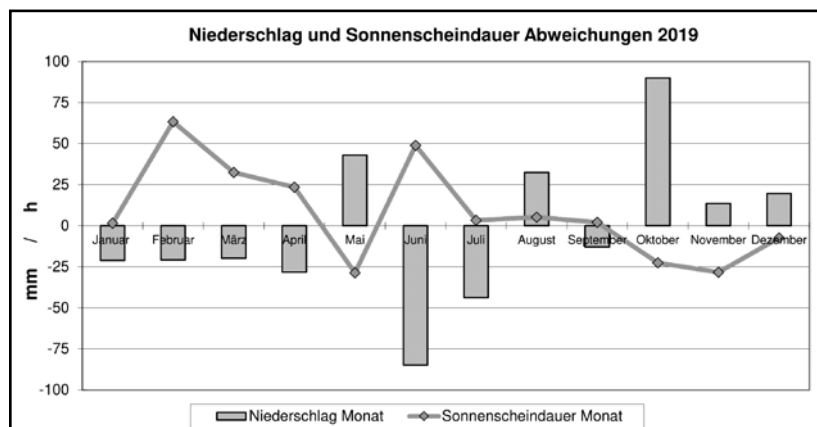
Nach zu trockenen ersten vier Monaten und sehr trockenem Juni und Juli vermochten die anderen Monate, besonders der Oktober, das Niederschlagsdefizit nahezu auszugleichen: Mit 1226 mm Jahresniederschlag fehlten nur 32 mm zum Jahressoll. Die 141 Niederschlags-tage (≥ 1 mm) entsprachen fast haarscharf der Norm.

Mit rund 1700 Sonnenstunden leistete die Sonne gut 100 Überstunden.

Jahresverlauf

Das Jahr startete im krassen Gegensatz zum Jahr 2018: Im Januar wurde täglich Frost registriert, er resultierte 5 Grad kälter als der Januar 2018 und damit 1 Grad zu kalt gegenüber der Norm. Die ganzen Niederschläge fielen als Schnee, womit 64 cm Neuschnee fielen. Bereits Mitte Februar wurden erste Frühlingsgefühle wach. Der Februar war gleich sonnig wie später der April. Am 4. April fiel bei ganztägigem Schneefall rund 25 cm Schnee; es reichte sogar für den ersten April-Eistag seit Messbeginn. Gegen Monatsende wurden während 10 Tagen jeweils fast 20 °C gemessen, ehe auf Anfang Mai ein herber Rückschlag erfolgte: 4 Frosttage in Folge (Rekord), Maximaltemperatur von 2,4 °C am 5. Mai. Diese fühlten sich bei einer strammen Bise wie -5 °C an. Die Blasen wurde ihrem Namen gerecht: Trotz nur wenig Schnee wurde die morgens gepflügte Strasse alsbald teils 50 cm tief mit Schnee zugeweht. Danach folgten tagelang Höchsttemperaturen um 10 °C. Zum Monatsende wurden knapp 20 °C erreicht, am 4. Juni dafür bereits das andere Extrem mit 27 °C. Der Mai war mit 185 mm der nasseste Monat des Jahres.

Der Juni wurde aussergewöhnlich: Sind normalerweise im 300 m tiefer gelegenen Bern im ganzen Juli nur 0,2 Hitzetage zu erwarten, wurden im Juni 2019 selbst in Oberthal ganze 5 Hitzetage gemessen. Die Hitzewelle zum Monatsende war besonders ausgeprägt in mittleren Höhenlagen um 1500 m. Wäre dieselbe Hitzewelle einen Monat später eingetroffen, bei trockeneren Böden, wären wahrscheinlich die Allzeitrekorde aus dem Hitzesommer 2003 geknackt und in den tiefs-



ten Lagen über 40 °C gemessen worden. Nach der Schneeschmelze, dem nassen Mai und der feuchten ersten Junihälfte absorbierte das Verdunsten von Feuchtigkeit jedoch sehr viel Energie.

Exkurs 2: Um 1 Liter 20 °C warmes Wasser zu verdunsten, werden 2600 Kilojoule Energie benötigt. Mit der gleichen Energie könnten fast 8 Liter Wasser von 20 auf 100 °C erwärmt werden! Genau diese grosse Mengen an Energie standen also durch die im Juni noch nassen Böden nicht zum Erwärmen der Oberfläche und damit der Luft zur Verfügung, sondern wurden in die Verdunstung von Wasser investiert.

Ende Juli trat eine zweite Hitzeperiode ein. Während dieser wurden in mittleren Höhen zwar 5 °C tiefere Werte gemessen als im Juni, trotzdem wurden an vielen Stationen unter 1000 m die höheren Werte gemessen. Wir wissen jetzt auch weshalb. Nach einem unbeständigen und eher nassen August zeigte sich im September der Hurrikan Lorenzo in den mitteleuropäischen Wetterkarten. Westlich von Spanien wurden auf 1000 m ü. M. noch Mittelwinde von 200 km/h vorhergesagt. Der Landfall erfolgte zwei Tage später bereits deutlich abgeschwächt auf Irland.

Exkurs 3: In Zukunft ist klar mit mehr solchen Phänomenen zu rechnen. Ausschlaggebend dafür ist die Meerestemperatur. Für Hurrikans zählt, wie für den Meeresspiegelanstieg, jedes halbe Grad Globalerwärmung. 2 °C Globalerwärmung gegenüber präindustrieller Temperatur bedeutet mindestens 700 cm Meeresspiegelanstieg (nahezu der ganze grönländische Eisschild wird in nur wenigen hundert Jahren abschmelzen). 2 °C wärmeres Oberflächenwas-



ser bedeutet entsprechend ein viel grösseres Nährgebiet für Hurrikans.

Der Oktober war der fünftwärmste seit 1864, der Temperaturüberschuss in Oberthal gegenüber der Norm aus Bern betrug 1,4 Grad. Er war zudem mit 168 mm der nasseste Oktober seit Messbeginn in Oberthal im Jahr 2004. Nach einem ausgesprochen trüben November mit bescheidenen 36 Sonnenstunden folgte ein wieder sonnigerer und sehr warmer (2,5 Grad Überschuss) Dezember. Dieser war mit knapp 100 mm nass. Schnee blieb nur an fünf Tagen liegen und wurde alsbald wieder weggeregnet.

Grafiken und Diagramme 2019: <http://silas.emmewetter.ch/2019Wetterueberblick.xlsx>
Grafiken Jahresvergleich alle Parameter seit 2006: <http://silas.emmewetter.ch/klima/Langzeitwerte.xls>

Detaillierte Monatsauswertungen verschicke ich monatlich per E-Mail an alle Interessierten. Anmeldung über w.silas@sunrise.ch

Silas Walther

Fotos: Roland Tschan

Faszinierende Nebelobergrenze mit feinträumigen Facetten (z. B. Bisenströmung hinter dem Huttler) vom Neuhaus

Nebelgrenze vom Neuhaus





Liebe Leserinnen, liebe Leser, mit diesem Schreiben möchte ich Ihnen mein Freizeitangebot vorstellen und etwas über meine Philosophie erzählen.

Im Moment bin ich noch berufstätig, daher halten sich die Spontan-Wanderungen noch in Grenzen.

Schneeschuhwandern

In den letzten Jahren hat sich Schneeschuhwandern zu einer beliebten Freizeitbeschäftigung entwickelt. Es braucht tatsächlich sehr wenig, um auf Schneeschuhen unterwegs zu sein. Von der Schneemenge her sind wir Schneeschuhler auf weniger cm Schnee angewiesen als Skitourengeher.

Als Einsteiger müssen Sie auch nicht gleich eine ganze Ausrüstung kaufen, kann man doch Schneeschuhe in Sportgeschäften mieten. Ob wir nun auf einer der zahlreichen Routen in der Schweiz oder in der zauberhaften Fjorden Landschaft rund um Tromsø unterwegs sind, werden wir oft mit Lebensräumen von Wildtieren konfrontiert. Es gilt diese Wildruhezonen zu respektieren und sie daher zu meiden. Leider lösen die vielen Schneesport-Unfälle, welche sich jährlich ereignen, bei vielen Leuten eine gewisse Skepsis aus, was auch zu Ängsten führen kann. Zu einer seriösen Tourenvorbereitung gehört das Studieren der Schnee- und Lawinensituation.

Wandern

Etwas anders verhält es sich beim Wandern, sei es bei der Ausrüstung oder bei objektiven Gefahren. Allgemein sind wir im Winter mit mehr Gepäck unterwegs. Die Schneesituationsgefahren haben wir nicht, dafür gilt es Gefahren wie Gewitter und Hitze zu beachten.

Die Schweiz ist ja ein wunderschönes Wanderparadies mit einem sehr gut ausgedehnten Netz von Wanderwegen. Ob wir nun heimatliche Orte entdecken oder auf der traumhaften Inselwelt der Lofoten unterwegs sind, zurück bleiben nur unsere Fussabdrücke.

In der Schweiz profitieren wir von einem gut ausgebauten ÖV-Netz, daher machen wir möglichst viel davon Gebrauch. Egal wo und wann wir unterwegs sind, wir geniessen das Zusammensein und das Gesehene, daher kommen Fotopausen sicher nicht zu kurz. Es ist mir auch ein grosses Anliegen, dass wir nach jeder Reise oder Wanderung gesund und unfallfrei nach Hause zurückkehren können. Das ist nur möglich, wenn wir uns gegenseitig unterstützen und die Augen offenhalten.



Wenn ich bei Ihnen mit diesen Zeilen das Interesse an meinem Angebot wecken konnte, würde es mich riesig freuen, Sie auf einer meiner Wanderungen oder Reisen dabei zu haben.

Jetzt gilt es nur noch regelmässig auf der Website reinzuschauen oder Sie lassen sich auf den Verteiler von Nord-Zauber News setzen.

Ich wünsche Ihnen viele schöne und gemütliche Stunden draussen in der Natur.

Mit freundlichen Berglergrüssen
Bernhard Blaser
www.nord-zauber.ch
bernhard.blaser@nord-zauber.ch

NordZauber
www.nord-zauber.ch

...die Adresse für unbeschwertes Wandervergnügen

«Jean-Luc, hier kann man keine Autobahn bauen»

Im Dachstock des Schulhauses erzählte Alt-Bundesrat Adolf Ogi am 4. Dezember einige Anekdoten aus seinem Leben, zum Beispiel wie er zu seinem Amt in der UNO berufen wurde.

Unter dem Titel «Von Kandersteg via Bern nach New York und zurück» erzählte Adolf Ogi mit viel Temperament und engagiert aus seinem Leben als Bundesrat und gab auch einiges von seinem Privatleben preis.



Sein Vater, der Gemeindepräsident, Bergführer und Förster, hat seinen Buben zeitlebens geprägt. Er war ein Dienender. «Mein Vater hat als Bergführer und Förster drei Gletscher ausgemessen. Als kleiner Bub durfte ich ihn beim Ausmessen begleiten», erzählte Ogi. Sein Vater weckte in ihm die Liebe zur Natur, den Bergen und zu «seinem» Kandersteg.

2009 traf die Familie von Adolf Ogi ein schwerer Schicksalsschlag: Ihr Sohn Mathias, Jurist und Sportler, verstarb 35-jährig nach längerem Kampf gegen den Krebs. «Ich weiss, dass ich nicht der Einzige bin, der ein solches Schicksal erleiden musste, aber es ist nicht gut, wenn Kinder vor den Eltern gehen müssen.»

Heli-Flug brachte Einsicht

Nur eine Anekdote von vielen: Als Verkehrsminister hat Adolf Ogi alle Verkehrsminister Europas nach Wassen eingeladen. Der Druck des Auslands auf die Schweiz, für mehr Lastwagenfreiheit in den Schweizer Alpen zu sorgen, war sehr gross.

Vor der Kirche in Wassen zeigte Ogi ihnen die Gegend: «Hier die Reuss, die Staatsstrasse, die Eisenbahn und die Autobahn» - und mit dem Blick ins Tal «und in diesem Raum haben sie vor allem den Lärm», erklärte Ogi. Die meisten Verkehrsminister hätten die Botschaft verstanden, einige nicht. Einer habe es einfach überhaupt nicht begreifen wollen: Der Verkehrsminister von Belgien Jean-Luc Dehaene.

Für den Flug mit dem Helikopter zum «Zvieri» nach Kandersteg gab Ogi dem Piloten den Auftrag einen Abstecher zur Eigernordwand zu unternehmen. Sie flogen ganz nahe am Felsen und als der Helikopter noch etwas wackelte, sagte Ogi zu Jean-Luc Dehaene: «Jean-Luc, hier kann man wirklich keine Autobahn bauen». Da sei dieser auf die Knie gesprungen und habe gefleht: «Ich sehe es, ich habe Angst, lass uns weiterfliegen.» Von nun an sei Jean-Luc Dehaene einer der besten Vertreter der schweizerischen Verkehrspolitik in der EU geworden, war Ogi der Meinung.

Der Bub aus Kandersteg und die UNO

Mit dem ehemaligen UNO-Generalsekretär Kofi Annan verband Ogi eine tiefe Freundschaft. Eines Tages, Adolf Ogi war gerade freiwillig aus dem Bundesrat zurückgetreten und mit seiner Frau Kathrin auf der Rückreise von ihren Ferien, da läutete das Autotelefon. Kofi Annan war dran: «Dolfi, ich würde dich gerne zu meinem Sonderberater im Sport im Dienste von Entwicklung und Frieden ernennen.» Die Verbindung war schlecht und brach ab. Das Telefongespräch wurde später nachgeholt und so kam der Bub aus Kandersteg zu einem wichtigen Amt in der UNO und reiste als erste Amtshandlung zu den 7. Special Olympics nach Alaska.



Es wäre vermessen, in so einem kurzen Beitrag Adolf Ogi gerecht zu werden. Sein Lebenswerk, seine Ernennung zum Bundesrat und seine Tätigkeit als Sportler und Sportminister, das alles kam im Vortrag vor. Doch manch einer stellte fest: Adolf Ogi ist ein Dienender, wie es sein Vater war.

Text und Bild: Markus Wehner, Biglen

Das «DING»

So ein «DING» ist in Oberthal überall anzutreffen, auch bei mir zu Hause gibt's das «DING». Ich bin fast sicher, dass es jeder Oberthaler und jede Oberthalerin schon mal gesehen oder sogar schon benützt hat. Das «DING» gibt's in verschiedenen Ausführungen. Jeder Mensch in der Schweiz ab einem Alter von ca. 3 Jahren kann das «DING» problemlos bedienen. Erhältlich ist das «DING» in Kunststoff oder Metallausführung und auch in verschiedenen Grössen und Farben. Die Geräusche, die das «DING» von sich gibt, sind verschieden



und nur leise. Etwas Vorsicht ist beim Bedienen des «DINGS» angebracht, denn zu grobe Handhabung kann Schaden anrichten. Jetzt ist das «DING» so bekannt, dass es auf

der ganzen Weltkugel von Milliarden von Menschen fast täglich benützt wird. Wenn das «DING» nicht mehr funktioniert, ist es sehr ärgerlich und oftmals von einer «normalen» Person nicht reparierbar. Die Idee ein solches «DING» zu erfinden, hatten Amerikaner so ca. 1893. Sie liessen es patentieren, aber so richtig brauchbar war die Idee noch nicht. Erst im Jahr 1912 verbesserte und patentierte der Schweizer Martin-Othmar Winterhalter von St. Gallen das «DING» so, wie wir es heute kennen und benützen. So jetzt ziehe ich eine warme Jacke an, benütze das «DING» und gehe an die frische Luft. Das «DING» ist der riri Reissverschluss!

Anmerkung der Redaktion: «riri» leitet sich übrigens von den Wörtern Rille und Rippe ab.

Von Paul Christen

Zeichnung von Fabrice Gerber, 8. Klasse



Kirchgemeinde Grosshöchstetten

Waldzeltlager für Kinder der 1. – 6. Klasse



Sommerferien schon geplant?

Ein erlebnisreiches Lager bietet sich auch dieses Jahr in der ersten Sommerferienwoche an. Kinder der ersten bis sechsten Klasse verbringen eine Woche im Waldzeltlager der Kirchgemeinde Grosshöchstetten.

Das Lager wird mit Eltern und Jugendlichen, unter Leitung des Jugendarbeiters Raphael Rüfenacht, durchgeführt. Es eignet sich auch als Erlebnisferien für ganze Familien.

Interessiert? Die Ausschreibung erfolgt in der Aprilausgabe der Monatszeitschrift «reformiert.»

Wer sich per Mail meldet, erhält direkt eine Ausschreibung zugeschickt.

Das Lager findet vom **6. bis 11. Juli 2020** in Koppigen statt (Aufbaulager ab Freitagabend, 3. Juli).

Melden Sie sich bei Jugendarbeiter Raphael Rüfenacht für genauere Infos zur Möglichkeit in der Leitung mitzuarbeiten (Tel. 079 827 76 75; raphael.ruefenacht@kkgrosshoechstetten.ch).

Kindertage Zäziwil zum Thema «Ä Reis um d'Wäut»

Die Kirchgemeinde Grosshöchstetten organisiert im 2020 wieder die traditionellen Kindertage für Kinder zwischen dem 2. Kindergartenjahr und 6. Schuljahr.

Wann: Dienstag, 14. April 2020
Mittwoch, 15. April 2020
Donnerstag, 16. April 2020

Weitere Informationen zu den Kindertagen 2020 werden zu gegebener Zeit von der Kirchgemeinde Grosshöchstetten bekannt gegeben.



Kirchgemeinde Grosshöchstetten

Kirche Grosshöchstetten
8. März 2020, 17.00 Uhr

Liturgie und Predigt Theo Leuenberger

Kirche Zäziwil

15. März 2020, 9.30 Uhr

Liturgie und Predigt Harald Doepner

Kirche Bowil

29. März 2020, 9.30 Uhr

Liturgie und Predigt Johanna Fankhauser

«Durch seine Wunden sind wir geheilt»

Chöre zur Passion aus dem «Messias»
von Georg Friedrich Händel

Jacques Pasquier, Orgel
Singkreis Zäziwil
Leitung Mona Spägele



Das Tandemprojekt «zusammen hier» bringt Personen aus der lokalen Bevölkerung mit geflüchteten Personen zusammen, um ihnen das Ankommen und Einleben in der Schweiz zu erleichtern.

Tandem – so geht's:

- Regelmässige Treffen der Tandem-Teams während eines Jahres
- Für Geflüchtete: Unterstützung bei alltäglichen Herausforderungen (z.B. Spracherwerb, Alltagsaufgaben, Wohnungs- oder Arbeitssuche)
- Für Personen aus der lokalen Bevölkerung: sinnstiftende Freizeitaktivität, Einblick in andere Lebenswelten
- Gewinn für beide: interessante neue Kontakte

Trägerschaft

«zusammen hier» ist ein Projekt der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn und der Kirchlichen Kontaktstelle für Flüchtlingsfragen KKF. Mehrere Kirchgemeinden in den Standortregionen unterstützen das Projekt finanziell. Das Angebot ist kostenlos.

Informationen und Anmeldung:

www.zusammen-hier.ch



In diesem Jahr entführen wir Sie für eine Nacht ins Museum

Unterhaltungsabend der Jugendmusik Zäziwil

1. und 2. Mai 2020
20.00 Uhr

Mehrzweckhalle Zäziwil

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

www.mgzaeziwil.ch



Veranstaltungen



Kirchgemeinde Grosshöchstetten

Feier zum ökumenischen Weltgebetstag

Sonntag, 8. März, 17 Uhr

Ökumenische Passionsandachten

Freitag, 13., 20. und 27. März, 3. April
jeweils 9.30–10 Uhr

Erzählcafé Säen und Ernten

Donnerstag, 26. März, 14 Uhr

Das letzte Buch – Filmabend

Freitag, 3. April, 19.30 Uhr

Abendmahlsgottesdienst an Karfreitag

Karfreitag, 10. April, 9.30 Uhr

Osternachtsfeier

Ostersonntag, 11. April, 20 Uhr

Ostergottesdienste am Ostersonntag, 12. April

Kirche Grosshöchstetten: 7.30 Uhr Osterfrühfeier mit Abendmahl

Kirche Zäziwil: 9.30 Uhr

Predigtsaal im Schulhaus Oberthal: 9.30 Uhr mit Abendmahl



Offene Lehrstellen Fachfrau/Fachmann Gesundheit FaGe 2020 SPITEX Region Konolfingen

Wir suchen Dich!!!

Lernende Fachfrau/Fachmann Gesundheit in 3-jähriger Grundbildung mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis EFZ

Lernende Fachfrau/Fachmann Gesundheit für Erwachsene in 2-jähriger Grundausbildung mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis EFZ

Als langjähriger und erfahrener Ausbildungsbetrieb bieten wir dir ein anspruchsvolles Lernumfeld, wo du von unseren erfahrenen Berufsbildungsprofis begleitet, betreut und unterrichtet wirst.

Melde dich! Wir freuen uns auf dich!



SPITEX Region Konolfingen, Susanne Macaluso,
Bildungsverantwortliche, Dorfstrasse 4c, 3506 Grosshöchstetten,
Telefon 031 770 22 00 | info@spitex-reko.ch | www.spitex-reko.ch



Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Bern
Region Emmental



Engagieren Sie sich für betagte Menschen in der Region – wir brauchen Sie!

Das SRK Emmental sucht

Freiwillige für den Betreuungsdienst

- zur Begleitung von älteren Menschen
- zur Entlastung von pflegenden Angehörigen

Mehr Informationen auf www.srk-bern.ch

Silvia Hirsig freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme.

Freiwillige für den Rotkreuz-Besuchs- oder Fahrdienst sind auch willkommen.

SRK Kanton Bern, Region Emmental
Lyssachstrasse 91, 3400 Burgdorf

Tel. 034 420 07 77 entlastung-emmental@srk-bern.ch

Töpfern – Halbkugeln aus Naturton zum Bepflanzen

Wir fertigen unter fachkundiger Anleitung an zwei Abenden Halbkugeln aus Naturton. Nach dem Brand sind die Gefässe winterhart und können nach Belieben bepflanzt werden.

Kursort: Töpferatelier Brigitte Fankhauser, Eigerweg 5, 3506 Grosshöchstetten, Tel. 031 711 46 33
Kursdaten: 16. März 2020, 19.30–22.00 Uhr
23. März 2020, 19.30–22.00 Uhr
Kosten: Fr. 44.– + Material
Teilnehmer: min. 6 Personen

Anmeldung bis am 24. Februar 2020 bei:
Andrea Stalder, Oberthal
079 834 50 38, E-Mail: amarisli@gmx.ch

Saucen sind die Krönung der Genüsse

Ob für Salat, Gemüse, Fisch, Fleisch oder Dessert... wir lernen die verschiedenen Grundsaucen und Speziaisaucen kennen. Ich verrate euch viele Tipps und Tricks, damit Ihr aus jeder Sauce das Beste rausholen könnt! Wir werden die Braune Sauce ableiten und verfeinern, Tomatensauce, Bechamelsauce, Fischsauce, Hollandaise, Mayonnaise, Vinaigrette und noch viele Speziaisaucen kennen lernen. Zum Dessert werden wir eine frische Vanillesauce und eine Sauce Melba machen. Alle Saucen werden natürlich mit einem passenden Gericht gekocht und alles auf einem Buffet präsentiert und gemeinsam genossen!

Kursort: Schulhausküche Zäziwil, im Schulhaus Zäziwil
Kursleitung: Anita Mumentaler Dipl. Köchin und Diätköchin
Kursdatum: Montag, 27. April, 19.00–22.30 Uhr
Kosten: Fr. 50.– inkl. Dossier und Essen
Mitnehmen: Resten-Geschirr und Schürze
Teilnehmer: Min. 10 Personen, max. 14 Personen

Anmeldung bis am 20. März 2020 bei:
Andrea Stalder, Oberthal
079 834 50 38, E-Mail: amarisli@gmx.ch

Hilfe! Mein Natel macht, was es will!

Die digitale Welt von heute ist nicht immer einfach. Jeder spricht von Smartphone, iPad und Tablets. WhatsApp-Gruppen und Facebook sind fester Bestandteil im Alltag.

Was, wenn man nicht weiss, wovon die Mitmenschen da sprechen? Wenn man sich kaum getraut zu sagen, dass man nicht weiss, wie man das alles benutzt?

Dieser Kurs ist genau dafür da. Die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe Oberthal legen sich für euch ins Zeug und helfen euch, euer eigenes Gerät zu verstehen.

Kursort: Schulhaus Oberthal, Klassenzimmer Oberstufe
Kursdaten: Montag, 4. Mai 2020, 13.30–16.00 Uhr oder
Dienstag, 5. Mai 2020, 13.30–16.00 Uhr
Kosten: Kollekte
Teilnehmer: max. 15 Personen
Mitbringen: Eure Natels, iPads, Tablets oder Laptops sowie das Ladekabel

Anmeldung bis am 4. April 2020 bei:
Andrea Stalder, Oberthal
079 834 50 38, E-Mail: amarisli@gmx.ch

«Füür im Dach!» Brandlöschkurs für Jedermann und Jedefrau

Warum brennt es? Was kann ich tun, wenn es brennt? Auf was muss ich achten in der Handhabung von Feuerlöschern und Branddecken? Wie kann ich präventiv vorgehen, damit der Ernstfall nicht eintritt? Theoretisch und praktisch wollen wir uns mit diesen drei Fragen beschäftigen.

Kursleitung: Jonas Mai
Feuerwehr Grosshöchstetten
Kursort: Feuerwehrmagazin Oberthal
Kursdaten: Donnerstag, 4. Juni 2020, 19.30–22.00 Uhr
Kosten: Fr. 30.– pro Person
Teilnehmer: min. 8 Personen

Anmeldung bis am 11. Mai 2020 bei:
Andrea Stalder, Oberthal
079 834 50 38, E-Mail: amarisli@gmx.ch



Mit üs macht boue fröid



Hofer AG Bauunternehmung
 3531 Oberthal / 3532 Zäziwil
 Tel. 031 710 60 60
www.hofer-bau.ch
hoferag@hofer-bau.ch



RÖTHLISBERGER
 ZIMMEREI AG
 Moosweg 1 · CH-3533 Bowil
 Telefon 031 711 03 78
www.roethlisberger-zimmererei.ch

Bio-Knospe-Fleisch aus dem Emmental!

Monika und Simon Blaser
 Käneltal 59, 3531 Oberthal
 Telefon: 031 711 15 64 / Fax: 031 711 21 29
 E-Mail: biohof.blaser@bluewin.ch

www.biohof-blaser.ch



KUPFERSCHMIED
HOLZBAU GmbH
 ZIMMEREI + SCHREINEREI 3531 OBERTHAL
 TELEFON: 031 711 53 25
 MOBILE: 079 393 80 28

**Wir empfehlen uns für alle
 Arbeiten rund ums Holz**

Roth Gärten GmbH
 Neuanlagen • Umänderungen • Unterhalt

Reutegraben • 3531 Oberthal
 076 533 75 33 • www.roth-gärten.ch

Haus gesucht für ein soziales Projekt



Rachel Lang, 3531 Oberthal, 078 753 68 79



Warnung!

Forscher haben herausgefunden: Spass breitet sich neu bis zur Arbeit aus. Erste Webseiten, Briefe und Inserate sind bereits von Humor befallen. Wo soll das bloss hinführen?

Antworten gibt es unter
 079 179 04 04.

Deine
 Susanne Sommer

www.tatenundworte.ch



TATEN UND WORTE

Bio-Brot aus dem Holzofen

Immer am Freitag backen wir, gerne auch für Sie:
Verschiedene Brotsorten / Ankezüpfe / Laugenzöpfli



Die Brotbestellungen bitte bis am Mittwochabend um 18.00 Uhr via Bestellformular auf unserer Homepage (Rubrik Werkstätten/Backstube) oder per Telefon (031 711 16 33). Abholbereit ist die Bestellung jeweils am Freitag von 13.00–15.00 Uhr beim Empfang im Haus St. Martin. **Wir freuen uns auf Ihre Bestellung.**

Haus St. Martin

Sozialtherapeutische Gemeinschaft
CH-3531 Oberthal

Nordzauber

WANDERREISEN NORWEGEN UND SPONTANWANDERN

Bernhard Blaser

Alterswil 18B
3531 Oberthal

079 325 81 51

bernhard.blaser@nord-zauber.ch

www.nord-zauber.ch

WIRTSCHAFT



Annemarie und Peter
Herrmann-Tanner
Wirtschaft Eintracht
3531 Oberthal

Telefon 031 711 01 85
Fax 031 711 55 54
info@eintracht-oberthal.ch
www.eintracht-oberthal.ch

EINTRACHT

OBERTHAL

Ruhetage:
Dienstag und Mittwoch

Wir empfehlen uns
für Hochzeiten, Familienfeste
und Vereinsanlässe aller Art

Diverse Säli, 15 - 40 Personen
Saal für grosse Gesellschaften



EMMENTALER
SWITZERLAND

**Bio Käserei &
Lebensmittel**



Stefan Liechti
Reutegraben 50
3531 Oberthal

Tel. 031 711 04 24
Fax. 031 711 39 53

Aus eigener Fabrikation:

Bio Emmentaler AOP, Oberthaler Käse, Milchprodukte,
reichhaltiges Käsesortiment, Käseplatten, Fertigfondue,
Fruchtkörbe und verschiedene Produkte für den Alltag



gerber macht's GmbH
Gwattberg 52, 3506 Grenchen

- Bauarbeiten / Aushub / Zimmerei
- Landwirtschaftliche Lohnarbeiten
- Transporte / Arbeiten aller Art
- Mechanische Werkstatt

Tel. 031 701 18 20 • gerber-machts.ch

klein und fein

Ortsagentur Oberthal

Hans Jaun
Gfell · 3508 Arni
Tel. 031 701 21 89

www.emmental-versicherung.ch

emmental
versicherung

Veranstaltungskalender Oberthal

(rollender Terminplan 2019/2020)

03.3.2020	Gesamtelternabend «Verantwortungsvoller Umgang mit Digitalen Medien»
09.3.2020	Hauptversammlung Militärschützen
13.3.2020	Hauptversammlung Frauenverein, 20.00 Uhr, Wirtschaft Eintracht
19.3.2020	Seniorenessen, 11.30 Uhr, Wirtschaft Eintracht
19./20.3.2020	Besuchstage in der Schule
20.3.2020	Hauptversammlung OVO
21.3./27.3./29.3.2020	Konzerte Jodlerklub Blasenfluh, Wirtschaft Eintracht
25.3.2020	Spielenachmittag, Angebot 60plus, 14–17 Uhr, Pavillon Kirche Grosshöchstetten
27.3.2020	Strohmann-Kauz, «Sitzläder», 20.00 Uhr, Dachstock Schulhaus
11.4.2020	Eiertütschete organisiert durch die Militärschützen
14.–16.4.2020	Kindertage der Kirchgemeinde Grosshöchstetten
01. + 02.5.2020	Unterhaltungsabend Jugendmusik Zäziwil, 20.00 Uhr, MZH Zäziwil
03.5.2020	Konfirmation der OberthalerInnen
07.5.2020	Grobsperrgut-, Alteisen-, Papier- und Kartonsammlung
28.5.2020	Seniorenreise, Einladung folgt per Post
01.6.2020	Pfingstwanderung, organisiert vom OVO und Frauenverein

**Nächste Ausgabe
Oberthal aktuell:
Ende Mai 2020**

**Themen bitte
anmelden bis:
20. April 2020**

Die Details zu Veranstaltungen der Kirchgemeinde finden Sie in der Zeitschrift «reformiert» oder unter www.kirchgemeinde-grosshoechstetten.ch.

Aufruf: Bitte melden Sie uns laufend Ihre Vereinstermine.

Über Einsendung von Event-Berichten, Kurzgeschichten mit Bezug zum Oberthal, Rezeptideen etc. freuen wir uns sehr.

redaktion@oberthal.ch oder 031 711 52 49 (Monika Christener, Häuslenbach 118, Oberthal)

Notfallnummern Gemeinde Oberthal

Sanität	Notruf	144
Polizei	Notruf	117
	Polizeiposten Konolfingen	031 368 73 01
Feuerwehr	Notruf	118
Vergiftungsnotfälle		145
REGA		1414
Arzt	Dr. Müller	031 711 04 48
Hausärztlicher Notfalldienst		0900 57 67 47
Apotheke	Apotheke Schneider	031 711 02 88
Tierärzte	Dr. Sutter, tierarzt-grosshoechstetten.ch	031 711 36 70
	Dr. Nesvadba	031 711 03 39
Pfarramt Oberthal	Regula Wloemer	031 711 39 66

Weitere wichtige Telefonnummern

Gemeindeverwaltung	031 710 26 26
Schule	031 710 26 20
Regionaler Sozialdienst Konolfingen	031 790 45 35
Jugendfachstelle Konolfingen	031 790 45 10
Spitex Region Konolfingen	031 770 22 00
Krankenmobilmagazin Zäziwil	031 711 37 42
Wildhut Region Mittelland	0800 940 100

FREUNDSCHAFTSBUCH - UNSERE GEMEINDERÄTE IM PORTRÄT



ICH HEISSE: Barbara Gerber

MEIN SPITZNAME: Babs

HIER FINDEST DU MICH: „Dahime“

DAS HABE ICH IMMER BEI MIR: Ehering

WENN ICH GEFRAGT WERDE, GEBE ICH DIESES ALTER AN: 46

DAS BIN ICH:

MEIN LEBENSMOTTO:

gib jedem Tag die chance, der schönste deines lebens

MEINE LIEBLINGSMUSIK: zu werden.

Volkstümlich & Laupreis

DAS MAG ICH AN OBERTHAL:

„d' Häger z d' Ussicht“

DAS IST MEIN NÄCHSTES FERIEENZIEL:

die Ägäis

IM GEMEINDERAT BIN ICH ZUSTÄNDIG FÜR:

★★★★
 Gemeinde Oberthal Bitte ankreuzen!

<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

DAS MAG ICH LIEBER...

BUCH <input checked="" type="checkbox"/>	oder	HÖRBUCH <input type="checkbox"/>
ACTIONFILM <input type="checkbox"/>	oder	LIEBESFILM <input checked="" type="checkbox"/>
REHSCHNITZEL <input type="checkbox"/>	oder	GEMISCHTER SALAT <input checked="" type="checkbox"/>
ZUG <input type="checkbox"/>	oder	AUTO <input checked="" type="checkbox"/>
SAMSTAG <input type="checkbox"/>	oder	SONNTAG <input checked="" type="checkbox"/>
WINTER <input type="checkbox"/>	oder	SOMMER <input checked="" type="checkbox"/>
KAFFEE <input checked="" type="checkbox"/>	oder	TEE <input checked="" type="checkbox"/>
AARESCHWUMM <input checked="" type="checkbox"/>	oder	FREIBAD <input type="checkbox"/>
WANDERFERIEN <input checked="" type="checkbox"/>	oder	BADEURLAUB <input type="checkbox"/>

DAS KANN ICH...	sehr gut	gut	nicht so gut	gar nicht
KOCHEN:	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
WITZE ERZÄHLEN:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
ZELT AUFBAUEN:	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
RECHTSCHREIBUNG:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
EINPARKEN:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
STRICKEN:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SKI FAHREN:	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
MELKEN:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
COMPUTER:	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Impressionen Skilager 2020 – Elsigenalp

